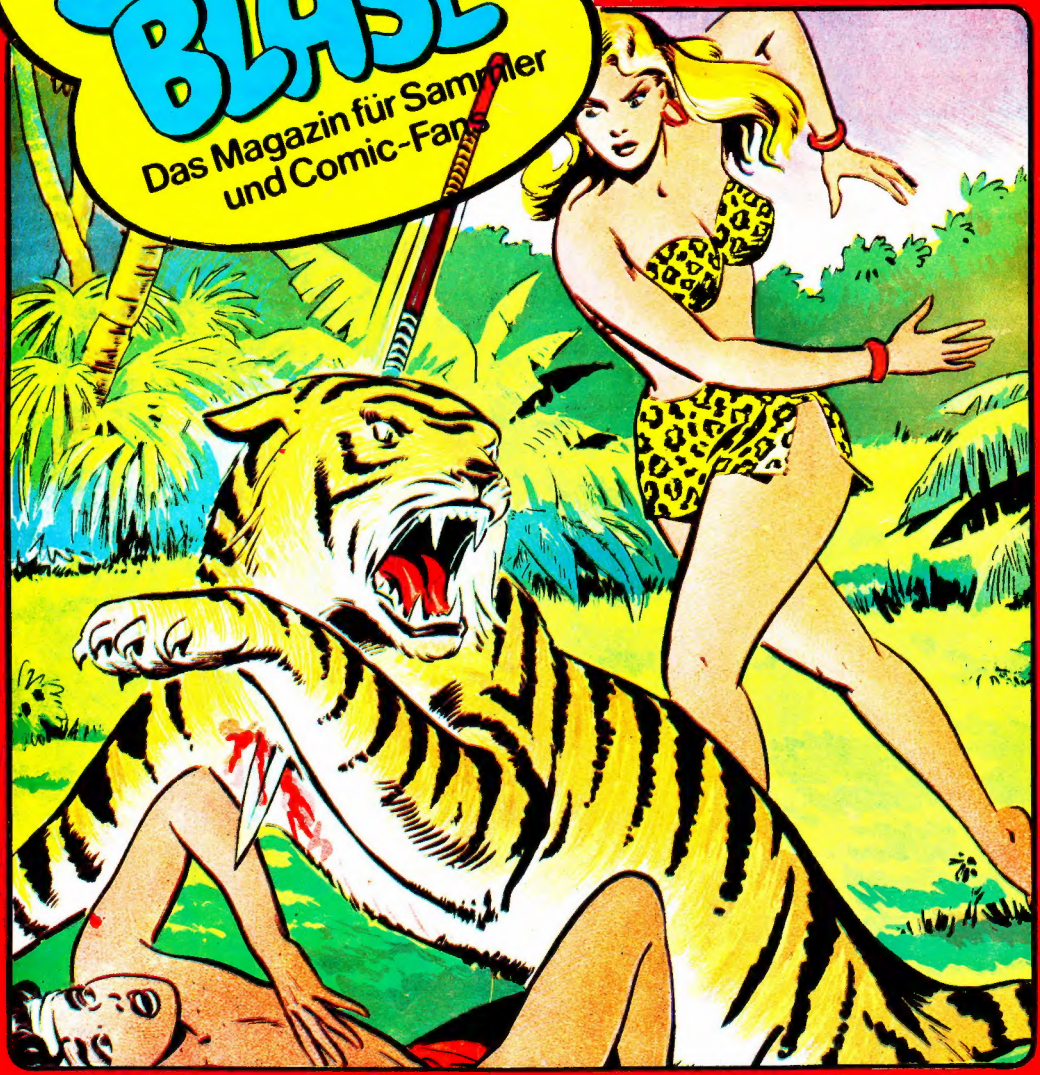
DIE SPRECHBLASE

Das Magazin für Sammler und Comic-Fans

TIBOR Checkliste



3. Jahrg. Nr.12 4,– DM

AKIM
DIE PANTHER-GÖTTIN
DER STAMM DER KAJOS IST VOR EINER GEHEIMNISVOLLEN „PANTHER-GÖTTIN" AUS SEINEM LAND GEFLOHEN. AKIM VERSPRICHT DEN FLÜCHTLINGEN, ALLES ZU TUN, UM IHNEN DIE RÜCKKEHR IN DIE HEIMAT ZU ERMÖGLICHEN. ALS AKIM, KAR UND ZIG DAS GEBIET DER KAJOS ERREICHEN, WIRD AKIM AUF EINEN WEISSEN MANN AUFMERKSAM. AKIM NÄHERT SICH VORSICHTIG, DA WIRD ER VON EINEM PANTHER ANGEGRIFFEN. NACH KURZEM KAMPF GEWINNT AKIM DIE OBERHAND, DER PANTHER FLIEHT IN DIE RICHTUNG, IN DER DIE PFERDE DES WEISSEN MANNES ANGEBUNDEN SIND.
HILFE! DER PANTHER GREIFT MEINE PFERDE AN!
SCHIESSEN SIE! SCHIESSEN SIE DOCH!
ABER DA HAT SICH SCHON EINES DER PFERDE LOSGERISSEN UND GALOPPIERT, VON DEM PANTHER VERFOLGT, DAVON.
ZU SPÄT! MEIN PFERD! MEIN SCHÖNES PFERD!
GEZAI!!!
OH!
SCHNELL, GEZAI! VIELLEICHT KANN ICH DAS PFERD NOCH RETTEN!
WAS... WAS HAT DAS ALLES ZU BEDEUTEN... AH! EIN GORILLA!
DER FREMDE RICHTET SEIN GEWEHR AUF KAR. WIRD ER SCHIESSEN?
KANN AKIM DAS PFERD DES FREMDEN RETTEN?
WER ODER WAS VERBIRGT SICH HINTER DER GEHEIMNISVOLLEN „PANTHER-GÖTTIN"?
VERSÄUMT DIE NÄCHSTE SPANNENDE FORTSETZUNG NICHT!

SPRECHBLASE

nr. 12

Doris + Norbert Hethke
Altneudorfer Str. 4
Tel. 06228 1422
6901 Schönau

1. Mai 1978 3. Jahrgang

Hallo Freunde, Sammler und Comicfans,

durch einen vorverlegten Drucktermin habe ich es nicht mehr geschafft, die COYOTE-Vorlagen fertig zu machen, so daß die Nr. 2 erst in der nächsten Ausgabe beigeheftet ist. Ebenfalls durch den frühen Drucktermin sind auch die Neuigkeiten etwas spärlich ausgefallen.

Sozusagen als "Ersatz" für den Coyoten liegt jedem Magazin die Nr. 1 des Nachdruckes vom BLONDEN PANTHER bei. Diese "heiße" Serie erscheint ab sofort bei uns in der Comic Nostalgia Reihe.

ACHTUNG, Freunde - jetzt geht's los:

Sofort nach Auslieferung dieser Sprechblase starten wir in der Comic Nostalgia Reihe folgende Nachdrucke:

AKIM Sohn des Dschungels Nr. 1 - 99. Das ist die italienische Originalserie. Sie beinhaltet unsere Sohn Nr. 1 - 78 und Herr Nr. 4 - 24. Danach folgt die zweite italienische Akim-Serie mit mindestens 794 Piccoloheften. Außerdem erscheinen zwischenzeitlich ca. 14 Akim-Sonderbände (näheres später).
Auslieferung: Ab Juni alle 6 Wochen 20 Hefte
Preis : 65,-- DM für 20 Hefte

FULGOR, der Weltraumflieger Nr. 1 - 48
Auslieferung: Ab Juni alle 6 Wochen 5 Hefte
Preis : 16,-- DM für 5 Hefte

BLONDER PANTHER Nr. 1 - 108. Die Hefte werden alle mit dem italienischen Titelschriftzug ausgeliefert, denn eine Änderung würde den Preis fast verdoppeln. Die Nummer eins wurde neu gelettert, da die Vorlage blau ist.
Auslieferung: Ab Anfang Juni alle 6 Wochen 5 Hefte
Preis : 27,-- DM für 5 Hefte

WIE wird bestellt? Einfach den entsprechenden Betrag bis Anfang Juni auf unser Postscheckkto. Nr. 148747 - 756 Karlsruhe überweisen. Bei Bestellungen unter 100.-- DM plus 2,-- DM Porto und Verpackung. Die Auslieferung erfolgt dann ab der Nr. 14 jeweils mit der Sprechblase. (Wahrscheinlich bald 4wöchentlich).
Die Preise vom Blauen Pfeil sind leider nicht zu halten gewesen.

Und jetzt noch das Wichtigste in Kürze: Akim-Checkliste in Vorbereitung, über Sammelmappen beim nächstenmal mehr. Incos auch erst in der nächsten Nummer.
Nr. 13 erscheint erst am 19. Juni 1978; nach wie vor freuen wir uns über jeden Artikel.

COMIC-BÖRSE bzw. SPRECHBLASE Nr. 6 - 10 noch lieferbar, Nr. 11 leider schon vergriffen.

INHALT:

Von vorne bis hinten !

DIE SPRECHBLASE
erscheint alle 6 Wochen bei:
Doris und Norbert Hethke
Altneudorfer Str. 4
6901 Schönau
Telefon: 06228/1422

ABONNEMENT
Die SPRECHBLASE ist für 4,-- DM pro Ausgabe im Abonnement zu beziehen. Es empfiehlt sich ein 5er Abonnement.
Liegt der Sprechblase eine Zahlkarte bei, so ist das Abonnement abgelaufen und man erhält die nächste Ausgabe nur gegen vorherige Einzahlung (Verlängerung) des Abonnements.

ARTIKEL
Die namentlich unterzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe und Artikel zu kürzen.

adressen

LOBESHYMNEN

Da wir die SPRECHBLASE nach den Wünschen der Leser gestalten, d. h., daß die SPRECHBLASE das bringt, was der Fan und Sammler wünscht und nicht das, was wir zur Selbstbeweihräucherung "ausgewählt" haben, hatten wir ja - ehrlich gesagt - mit einer positiven Resonanz gerechnet.
Aber was dann eingetreten ist, übertraf unsere kühnsten Erwartungen. Wir haben an einen einzigen Tag 126 (in Worten einhundertsechsundzwanzig) Briefe bekommen, die sich positiv über die SPRECHBLASE äußerten. An den Tagen davor und danach konnte sich unsere "Postfrau" auch nicht über Arbeitsmangel beklagen.
Wenn man bedenkt, wie passiv normalerweise die Fans sind, dann weiß man das erst richtig zu schätzen. Besten Dank!

Stark unter der üblichen Resonanz ist dagegen unser Aufruf zu einem China-Artikel geblieben, bisher 1 Zuschrift (sh. unten).

Und nun einige Zuschriften, die evtl. auch auf das Interesse unserer Leser stoßen.

ERWACHET !

Was wird, wenn die Coyote-Beiheftung beendet ist? Meinst Du nicht auch, daß die Leser dann etwas anderes als Beilage erwarten?
Dazu mein Vorschlag: Wie wär's denn mit einer Beiheftung von "ERWACHET" ?... Nach einiger Vorarbeit ist es mir jetzt tatsächlich möglich, die komplette ZACK-Serie mit allen Extras als Nachdruck anzubieten.

PETER BALD

CHINA - COMICS

In Kooperation mit jemandem, der sich ebenfalls für eine derartige Arbeit interessiert, wäre ich dazu bereit.
Allerdings sind meine Unterlagen (2 Bücher) recht dürftig.

RALF WOLFAHRT, Elbestraße 29, 6096 Raunheim

ZEICHNER

Sie sollten einmal mit dem Vorurteil aufräumen, daß viele Zeichner wahre Genies sind. Zeichnen ist oft eine reine Übungssache und wer sich - wie z. B. Alex Raymond hinsetzt und für seine ersten Zeichnungen 80 bis 90 Stunden pro Seite opfert, der kann sicherlich bald zeichnen. Der eine früher - der andere später.

WALTER SPENGER

WACHSTUM

Euer Magazin regt mich oft zur Mitarbeit an, doch letztlich siegt dann immer meine Faulheit.
Es ist eine wahre Freude, wie die Entwicklung des Magazins vorangeht. Seit der ersten Liste hat sich ja einiges geändert. Der aufmerksame Leser hat sicher verfolgt, wie Ihr Euch - Stück für Stück - von absoluten Laien zu einer recht guten Redaktion entwickelt habt. Als Leser wächst man da richtig mit.

JÜRGEN KELLER

CARNERA

In der Wiederholung einer alten Wochenschau im Fernsehen (III. Programm) war kürzlich der Boxweltmeister Carnera zu bewundern.
Reale Personen in (fiktiven) Comics - das wäre vielleicht mal ein interessantes Thema für einen Artikel.

KURT NIKOLAUS

IDEOLOGIE

Wenn man schon nicht linke Artikel bringen will (was nicht zu verargen ist), so gilt das hoffentlich auch für rechte und konservative. Denn auf einem Auge Blinde sind auch nicht das Wahre.

KURT S. DENKENA

ROMANE

Mit einer Kürzung oder Entschärfung meines Leserbriefes bin ich nicht einverstanden.

...

NEUIGKEITEN

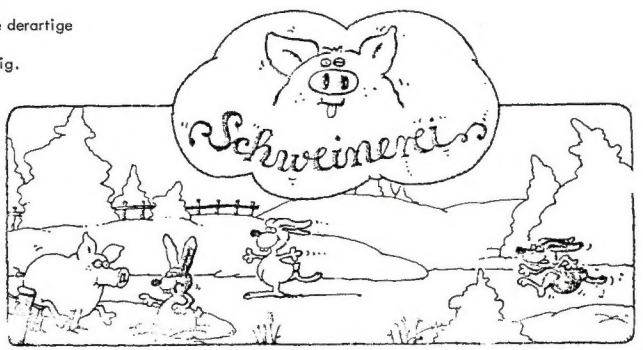
Ich möchte Ihnen ja nicht zu nahe treten, aber ich glaube einfach nicht, daß Sie mit den News oder Neuigkeiten vielen Sammlern eine Freude machen. Bringen Sie stattdessen lieber einen Artikel mehr über die guten Comics aus den "goldenen Comiczeiten".

FRED REITSCHUSTER

SIGURD

Ich habe in der neuen Sesamstraße etwas Lustiges entdeckt:
die Abenteuer des Schweinchens Sigurd.
Diese Namensgebung dürfte sicherlich jedem aufrechten Sigurd-Fan (von Hansrudi Wäscher natürlich) das Blut vor Empörung zu Kopfe steigen lassen.

MANFRED WÜSTHOFF



Sigurd Schwein trifft Poppi, Poppi sind Poppi. „Na, traurst du dich bei dem saukalten Wetter aus deiner Bude?" fragt Poppi.

news international

JÜRGEN MAIER

DC

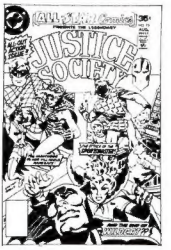
Die Umstellung der DC-Comics von 35 Cent auf 50 Cent - und gleichzeitige Anhebung der Bildseiten von 17 auf 25 - steht jetzt kurz bevor, da bereits die Juli-Produktion unter dieses neue Format fällt.
Zwar waren genaue Details zur Umstellung in der letzten SPRECHBLASE zu lesen, doch dürfte sich hier erfahrungsgemäß noch einiges ändern und so werden wohl in naher Zukunft einige Punkte der Aufstellung widerrufen werden müssen.
Die erste Änderung ist bereits da: die Zahl der DC-DOLLAR-COMICS wird unter Umständen gekürzt, vielleicht werden diese dicken Bände sogar zugunsten des neuen Formats ganz verschwinden.
HOUSE OF MYSTERY, derzeit noch ein 80-Seiten-Magazin, wird auf jeden Fall ein Opfer der Umstellung werden und fortan als 50-Cent-Reihe weiterexistieren.
Pünktlich zum Start des SUPERMAN-Film in den USA wird ein Nachdruck des Superman-Heftes Nr. 1 erscheinen. Das Titelbild wird von Neal Adams sein; das Original-Cover von Superman 1 wird ebenfalls abgedruckt. Superman 1 ist neben ACTION-COMIC Nr. 1 - in dem Superman das erste mal auftrat - eines der höchstdotierten Comic-Hefte überhaupt. Da nur noch wenige Originalexemplare existieren, wechseln diese Ausgaben nicht selten den Besitzer für 3000 und 4000 Dollar.

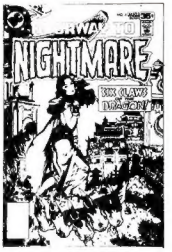
MARVEL

Marvel scheint durch die neuen DC-Projekte stark in Druck gekommen zu sein, denn in den letzten Monaten wurden im Verlag mehrere Umgruppierungen der Autoren und Herausgeber vorgenommen. Auch fürchtet man um das Zeichner-Neveau, da DC einwandfrei den besseren Nachwuchs hervorbringt und die bereits etablierten Zeichner zu DC wechseln.
Nicht eingestellt wird THE RAMPAGING HULK, dessen Ende mit der Nummer 9 angekündigt wurde. Das Magazin wird weiterlaufen, allerdings ab der Nummer 10 als Farbmagazin.
Ein Farbmagazin erhält auch HOWARD THE DUCK; die Comicserie HOWARD wird bei Erscheinen des Magazins auf zweimonatliche Erscheinungsweise herabgesetzt und sobald sich das Magazin fest in das Marvel-System eingefügt hat, wird das Comicheft zugunsten des Magazins eingestellt.

WARREN

Der Warren-Verlag, dessen Boß James Warren selbst behauptet, trotz der Konkurrenz von Marvel und DC gute Verkaufserfolge zu erzielen, hat seine Anhängerschar böse geblufft. Erst ging monatelang das Gerücht um, Warren plane ein neues Science-Fiction - Comic-Magazin; dann erschien eine Anzeige in den Warren-Comics, daß Anfang des Jahres tatsächlich ein SF-Magazin kommt. Ein Titel des Heftes wurde aber noch nicht genannt, da er angeblich noch nicht feststand. Prompt erschien auch Warrens UFO & ALIEN Comix Nr. 1, wobei es sich allerdings nicht um das neue SF-Magazin handelte, sondern um eine fade Nachdruck-Ausgabe von alten Warren-Heften. Erst, als jeder dieses Ding für das neue Heft hielt, wurde der Titel des tatsächlich kommenden Heftes bekanntgegeben - der Titel: 1984). Es wurde aber gleichzeitig im Erscheinungstermin um 3 Monate zurückgestellt und wird somit im April oder Mai herauskommen.





neuigkeiten deutschland

NEUES u. bisher WENIG BEKANNTES aus der Comic-Szene

PETER MÜLLER

ABBA

Nach Elvis nun Abba. Kaum war die Comic-Serie über den King of Rock'n'Roll ausgelaufen, startete der Musik-Joker schon die nächste Bilder-Biographie, ebenfalls aus aktuellem Anlaß (auch wenn er diesmal nicht so makaber war wie Elvis' Tod): der schon lange angekündigte - und von vielen Fans sicher heiß erwartete - Abba-Kinofilm lief zu dieser Zeit in vielen Städten an.

Bei der "Abba-Story" handelt es sich - im Gegensatz zu "Elvis - das war sein Leben" - nicht um eine vom Musik-Joker produzierte Serie; der Joker hat die Geschichte von Bulls Pressedienst für den deutschen Sprachraum erworben.

Der Comic ist ein Produkt von Peter Himmelstrand (Text) und Kjell Ekeberg (Zeichnungen) und entstand quasi unter der Aufsicht des Abba-Managements. Das läßt natürlich schlimmes erahnen und in der Tat heißt schon der erste Satz: "Die Geschichte von Abba, der populärsten Gesangsgruppe aller Zeiten, beginnt vor 34 Jahren...".

Interessant ist, daß der Abba-Comic mit einer "Origin-Story" im wahrsten Sinne des Wortes beginnt. Bei den meisten Star-Biographien in Comic-Form zeigt das erste Bild bzw. die erste Sequenz den Star im zarten Kindesalter bei den ersten musikalischen Gehversuchen ("Vielen Dank für das Schlagzeug, Papi!")
In der Abba-Story ist es anders, die Geschichte setzt kurz vor Ende des II. Weltkrieges ein: "Ein deutscher Offizier verliebt sich in ein norwegisches Mädchen. Er verläßt Norwegen und will nach Deutschland zurück. Sein Schiff geht unter. Es wird Frieden. Ein Kind wird geboren, das Ergebnis der Liebe zwischen dem deutschen Offizier und dem norwegischen Mädchen - Annafried Lyngstad."

Mit diesem Zitat habe ich wohl auch gleich das textliche Niveau ausreichend charakterisiert, über die Zeichnungen brauche ich ebenfalls nicht viele Worte zu verlieren.
Schweden hat bislang nicht viele Zeichner der Spitzenklasse hervorgebracht, ob Kjell Ekeberg dazugehört, darüber ließe sich streiten. Die Porträts von Annafried, Björn, Benny und Agnetha sind aber auf den meisten Bildern - nicht zuletzt durch die starke Stilisierung - recht gut getroffen.

Daten: die erste Folge der Abba-Story erschien im Musik-Joker 5/78; in jedem neuen Heft - d. h. alle 14 Tage - erscheint eine weitere Seite.

KOBRA

Am 3. März 1978 startete in Kobra Don Lawrences neue Serie STORM.
Nachdem Gevacur alle verwendbaren Folgen vom REICH TRIGAN gebracht hat (die neuen von Oliver Frey gezeichneten Folgen sollen nicht übernommen werden), ist STORM ein mehr als vollwertiger Ersatz.
Zeitweilig war auch die englische Serie DAN DARE als "Nachfolger" im Gespräch, doch Gevacurs Entscheidung, Storm vorzuziehen, wird sicher von den meisten Kobra-Lesern begrüßt werden.
Don Lawrence zeichnet diese Serie für den holländischen Verlag Oberon, und sie ist zeichnerisch und vor allem textlich noch um einiges besser als das "Reich Trigan".

Letzte Meldung: KOBRA wird eingestellt ! Letzte Meldung ! stop !

JERRY SPRING

Nach Bessy, Biene Maja und Rex Danny gibt Bastei jetzt noch eine weitere Serie als "Zweitauflage wegen des großen Erfolges" heraus- und erinnert uns auf diesem Wege daran, daß Blueberry und Comanche nicht die einzigen französisch/belgischen Westerncomics von Weltklasse sind!
Ja, Jerry Spring reitet wieder; Anfang März - also fast genau sechs Jahre nach der Erstveröffentlichung - kam das erste Heft der Neuauflage in den Handel und zwar zum gleichen Preis wie damals!
Dafür fiel leider der Pappumschlag weg; auch das gute Kunstdruckpapier wird nur noch für den äußeren Heftteil verwendet.
All das wäre angesichts des für heutige Verhältnisse niedrigen Preises (DM 1,80 für 48 Seiten) durchaus zu verkraften; was aber - sicher nicht nur mir - damals wie heute die Freude an dieser deutschen Jerry Spring-Ausgabe verdirbt, ist die schlechte und zum Teil sinnentstellende Übersetzung. Hinzu kommt, daß Sprechblasen je nach Umfang des deutschen Textes willkürlich verkleinert oder vergrößert wurden, was natürlich den Gesamteindruck sehr verschlechtert.
Es ist wirklich zu begrüßen, daß Bastei den Jerry Spring wieder aus der Kiste holt, um ihn der mittlerweile nachgewachsenen Lesergeneration zu präsentieren, aber man hätte sich für dieses Mal eine Übersetzung gewünscht, die dem Niveau des Originals etwas näher kommt.

1. Aus welcher Serie stammen diese Bilder?

2. Aus welcher Serie sind jene Bilder?

ÖFFNET! IM NAMEN DES SOHNES DES HIMMELS BEFEHLE ICH EUCH, ZU ÖFFNEN!
IHR WOLLT NICHT? DANN MÜSST IHR DIE FOLGEN TRAGEN! BRECHT DIE TÜR AUF, MÄNNER!

3. Und welcher Serie sind diese Bilder entnommen?

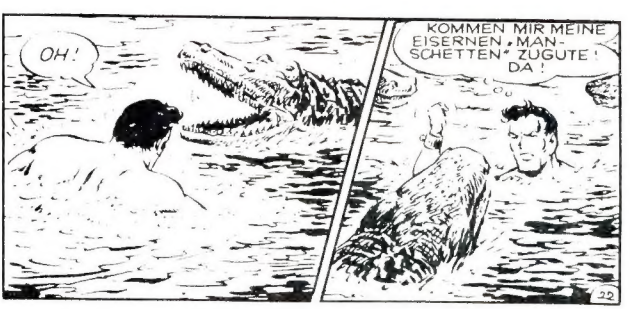
ACHTUNG ! AUFGEPASST !

Jetzt kommt der große

wäscher test

GERHARD FÖRSTER

4. Und zu welcher Serie gehören diese Bilder?



In monatelanger, intensiver Forschung habe ich mit einem Stab von Wissenschaftlern, zahllosen psychologischen Kastratfistelton-Analysen und 4 Meinungsforschungsinstituten diesen ersten offiziellen, professionellen Test über den Zeichner Hansrudi Wäscher und seine Comic-Serien ausgeknobelt.
Der erfolgreiche Abschluß dieser Diplomarbeit hebt das Opfe... (Entschuldigung) den Geprüften in den Stand eines Mitgliedes des "WÄSCHER ELITE CORPS".
Und so wird es gemacht: Für jede richtige Antwort (zumindest sinngemäß) gibt es einen Punkt. Nach Addierung der Punkte kann man in der anschließenden Bewertung erfahren, in welche Fan-Kategorie man gehört. Alles klar?

5. Welche "berühmte" Popgruppe brachte den Superhit "The little Pip and Pop, yeah, yeah, are the most, are the top, yeah, yeah, yeah" heraus?

6. Wäschers kürzeste Serie?

7. Welche Geschichte enthält die heiße "Sexszene", in der Tibor einen Kuß auf den Mund bekommt?

8. Was hat Wäscher mit Robinson zu tun?

9. Welche Nick-Folge zeichnete Wäscher zuletzt?

10. Von welchem "Unheil" ist Sigurd verschont worden, als die neuen Abenteuer in den Sigurd Großbänden erschienen?

11. Welcher Wäscher-Serienheld hat wirklich existiert?

12. Wer ist "Donner"?

13. In welcher Sigurd-Geschichte spielt Cassim eindeutig die Hauptrolle?

14. Wo hatte der "Reiter ohne Kopf" seinen Kopf gelassen?

15. Welcher Wäscher-Held ließ sich die Haare schneiden?

16. Welcher langfristige Gegenspieler Sigurds war stärker als er?

17. Welche große Schwäche hat Ben Durkin aus "Bob und Ben" ?

18. Welcher Wäscher-Held hat einen schlitzäugigen ständigen Begleiter?

19. Hat Hansrudi Wäscher auch Romane geschrieben?

20. Wer ist General Samura?

21. Welcher Wäscher-Held stand als Boxer im Ring?

22. Wo fand Sigurd sein Zauberschwert?

23. Als der Lehning-Verlag Konkurs ging stellte sich Wäscher bei Bastei mit der Kurzgeschichte über die Schwarzfußindianer vor. So kam er zu seiner Buffalo Bill - Serie. Hat er jemals noch einen anderen Comic für den Bastei-Verlag gezeichnet?

24. Welchen Adelsstand hat Sigurd?

25. Die "Brüder der schwarzen Mamba" machten Akim ordentlich zu schaffen. - Was stimmt an dem Satz nicht?

26. Wen hatte Sigurd ursprünglich darstellen sollen?

27. Wer ist der "Seeadler" ?

28. Warum schickte Wäscher Akims Rita nach England - von wo sie nie wieder zurückkehrte ?

29. Wer ist Professor Lambertin?

30. Die Verlobte welches Helden hatte sich einen anderen angelacht und geheiratet?

31. Zu welcher Zeit spielt die Serie "Jörg" ?

32. Für welchen Verlag - außer Lehning und Bastei - hat Hansrudi Wäscher noch gearbeitet?

33. Was hat Wäscher mit "Lederstrumpf" zu tun?

34. Zeichnete Wäscher mehr oder weniger als 1.000 Piccolos?

35. Wie hieß Sigurds Pferd?

36. Welche Wäscher-Serie erschien zeitweise 2mal wöchentlich?

37. Diese Bilder zeigen 3mal jemanden mit Hut. Wie oft ist der Vogt aus der Sigurd-Großbandgeschichte mit den "Wehrwölfen" zu sehen?

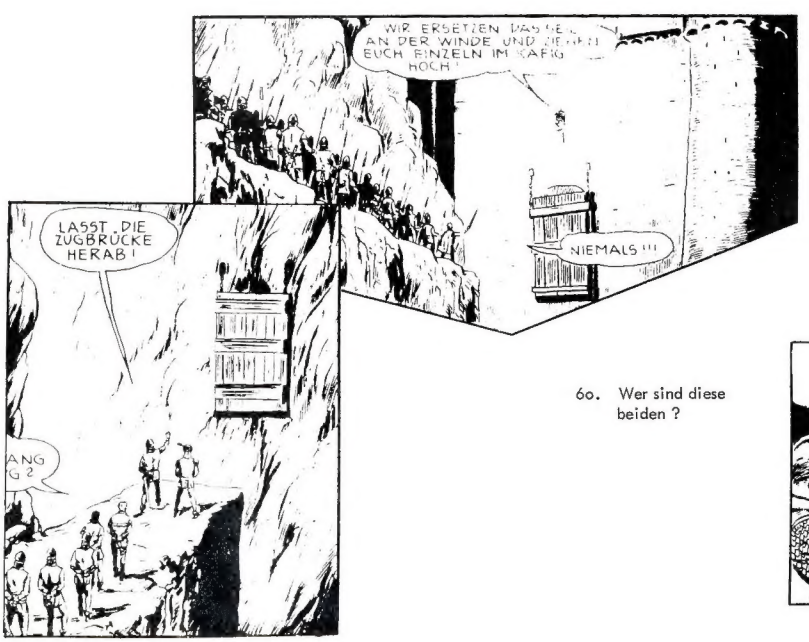
38. Was ist beim zweiten Bildpaar gegenüber dem ersten falsch?

GENUG DAVON! WOLLT IHR FÜR MICH GEGEN MEINEN FEIND FÜRST EBERHARDT KÄMPFEN?
DAS IST UNS LEIDER UNMÖGLICH. MEIN VATER WAR MIT FÜRST EBERHARDT BEFREUNDET. ABER ICH VERSICHERE EUCH MEIN FÜRST, DASS MEIN FREUND UND ICH IN DIESEM STREIT VÖLLIG NEUTRAL SIND!
SCHADE! GEHT JETZT, ICH ERWARTE MEINE RATGEBER! ICH...
VERZEIHT, HERR, DASS ICH SO FORM LOS EINDRINGE! ES IST ETWAS ENTSETZLICHES GESCHEHEN!
VERSTEHT ES BITTE NICHT FALSCH, MEINE HERREN! FRÄULEIN MARGARETE IST KEINE ABENTEUREKIN... WIE IHR WISST, LIEGT FÜRST FRIEDRICH IN FEHDE MIT FÜRST BERNHARD.
NUN HAT ES DAS SCHICKSAL ABER SO GEFÜGT, DASS FRÄULEIN MARGARETE UND DER SOHN FÜRST BERNHARDS HELMUT, SICH SEIT LANGER ZEIT LIEBEN.

39. Und was ist bei diesen beiden Bildern falsch?

WAS GIBT ES, DU TROTTEL, DASS DU MICH AUS MEINER MITTAGSRUHE REISST ?
MASSA MARK ! SIE SIND UNS ENTKOMMEN ! DER HINTERHALT IST FEHLGESCHLAGEN !
IST ONKEL MARK WIRKLICH VERANTWORTUCH FÜR DEN HINTERHALT AM SCHLANGENFLUSS ? WAS FÜR EIN GEHEIMNIS LIEGT ÜBER DER EINSAMEN FARM AN DER GRENZE ZUM WATULU-LAND ?
VERSÄUMT DAS NÄCHSTE SPANNENDE HEFT NICHT !
ES HEISST :
IKOMI ZAHLT GUT !

40. Hier zwei Szenen aus der "Laban"-Geschichte der Sigurd-Großbände. Was stimmt daran nicht?



41. Ist Bodo verheiratet?

42. Weil Bingo so klein und zierlich ist, setzt Tibor ihn gern als "Spion" ein. - Was stimmt an diesem Satz nicht?

43. Welche Sigurd-Story erschien als LP ?

44. Wieviele Ritterserien zeichnete Hansrudi Wäscher?

45. Welche Serie hat einen Schiffsjungen als Helden?

46. Wer ist der große Drudius ?

47. Mit welchen geschichtlichen Themen beschäftigte sich Wäscher in den Heften der Reihe "Abenteuer der Weltgeschichte". Es waren 3 Themen.

48. Aus welchem Wort entstand der Name Nick (der Weltraumfahrer) ?

49. Welche Wäscher-Serie erschien als Taschenbuchausgabe?

5o. Welche Wäscher-Serie spielt in Indien?

51. In welcher Serie wurden 1o Jahre innerhalb der Handlung übersprungen?

52. Xutl ist der letzte Überlebende vom ... ?

53. "Macht mich zu Eurem geringsten Knecht. Ich will Euch fürderhin dienen", sagte der reumütige Scherge in der 1. Sigurd Piccoloserie. Dieser Satz ist vor allem.... ?

54. Ist Hansrudi Wäscher jünger als 50 Jahre ?

55. Welcher Verlag - außer dem Lehning-Verlag - druckte Nick und Sigurd Großbände?

56. Was hat Wäscher mit Raka zu tun ?

57. In exakt welcher Serie kamen intelligente Ameisen vor, die in einer Stadt lebten ?

58. Bei Hansrudi und Helga Wäscher wohnt auch noch .....

59. Dieser Test ist.....

60. Wer sind diese beiden ?

AUFLÖSUNG:

1. Akim (nicht Nick) - Akim Neue Abenteuer Nr. 28
2. Nick (nicht Sigurd oder Falk) - Nick Picc. Nr. 1o7
3. Sigurd (nicht Akim oder Tibor) - Sigurd Picc. Nr. 1o6
4. Roy Stark (nicht Tibor) - Roy Stark Nr. 17
5. die Mixpickles in Tibor - Bildabenteuer Nr. 23
6. Ulf (3 Hefte)
7. die Geschichte mit Hilda, der Spinnengöttin (aus Tibor Nr. 23 des Piccolo Großbands)
8. n i c h t s !
9. den Abschluß zum Nachdruck der ersten 2 Nick Großbände im Nick Sonderband Nr. 1 (nicht Nick Großband 121)
1o. von der Ehe
11. Buffalo Bill
12. Falks Pferd
13. "Cassim bewährt sich" - Bildabenteuer Nr. 45
14. unter seiner Rüstung, die er bis über den Kopf trug.
15. Akim (Neue Abenteuer Nr. 9 - aus Zensurgründen)
16. Laban
17. Geldgier
18. Roy Stark (Freund heißt Cin - Cin)
19. ja, zwei: Sigurd- und Tibor-Sonderband Nr. 1
2o. Feind Akims (der aus der Pedrazza Akimserie übernommen wurde)
21. Akim (Neue Abenteuer Nr. 59)
22. bei König Ringangs Schatz
23. ja, eine Kurzgeschichte über Kinder im Wilden Westen: "Kleiner Falke" (Buffalo Bill-Sonderheft Nr. 10 - 3 Seiten)
24. Graf (nur verwendet er den Tirel selten und nennt sich Ritter)
25. Tibor, nicht Akim
26. Siegfried, aber weil man diese Geschichte nicht so lang "ausschlachten" konnte, kam Wäscher davon ab.
27. Falks Freund und Hauptperson des 3. Abenteuers
28. weil er von der Bundesprüfstelle genug hatte, die dauernd etwas an Ritas Körper auszusetzen hatte.
29. vegetarischer Professor und Hauptperson der 2. Tibor-Geschichte aus dem Piccolo Großband.
3o. Tibor
31. im 3ojährigen Krieg
32. Kölling-Verlag (Nizar, Ulf) und Titanus-Verlag/Gerstmayer
33. er hatte 2 Kurzgeschichten, die mit Coopers Lederstrumpf nichts zu tun hatten, für die Titanus-Hefte 4 und 5 gezeichnet.
34. mehr (1.124 Piccolos !)
35. Riz
36. Akim Neue Abenteuer
37. nur 2mal ! Das große Bild ist das Cover von Sigurd GB 173 und stellt den Abgesandten Fürst Eberhains dar.
38. Wäscher taufte Fürst Eberhard irrtümlich in Bernhard um, Sigurd GB Nr. 145 und 149.
39. Bulu, der Neger, sieht von einem zum anderen Heft ganz anders aus, Akim Neue Abenteuer 122 und 123.
4o. die gleiche Zugbrücke ist einmal im Fels (Nr. 15o) und einmal in der Burgmauer (Nr. 154).
41. nein
42. Pip und Pop - aber nicht Falks Bingo (dieser ist nicht besonders zierlich)
43. Kampf dem "Schwarzen Schinder".
44. Sigurd, Falk und Ulf
45. Gert, im Kampf mit Piraten
46. Römischer Rivale Sigurds (Großband 2o1 und vorher)
47. Andreas Hofer, Kampf um Troja, Schwedenkönig Karl
48. Sputnik (erster Satellit)
49. Tibor aus Bildabenteuer (bei Melzer - 4 Geschichten)
5o. Nizar
51. Nick Großband Nr. 68
52. Mars (Nick-Serie)
53. geschwollen
54. 5o Jahre
55. Melzer
56. er zeichnete den Raka Piccolo-Sonderband
57. in der ersten Nick Piccolo-Serie (89 - 92)

58. der Kater Bumblebee

59. großartig (falls Sie etwas anderes dachten, sind Sie disqualifiziert !)

6o. nicht Sigurd und Bodo - sondern deren Doppelgänger aus Sigurd 1. Piccoloserie Nr. 145

BEWERTUNG:

53 - 6o Punkte : Gratuliere ! Sie sind hiermit diplomiert und können sich die unten abgebildete Erkennungskarte an den Hut stecken. Ansonsten zeigt das Ergebnis, daß Sie sonst nichts arbeiten, denn es liegt ja auf der Hand, daß Sie den ganzen Tag mit Hefte-Sezieren verbringen. Ich kann Ihnen wärmstens empfehlen, demnächst einen Psychiater aufzusuchen.

35 - 52 Punkte : Sie wissen gerade genug über dieses Fachgebiet. Sie sind ein netter, ausgeglichener Mensch, zwar kein Akim, aber sicher ein erfolgreicher Akim-Sammler. Sie haben eine lässige Einstellung. Wenn Ihnen jemand die komplette Sigurd 1. Piccoloserie schenken will, so freuen Sie sich sehr - wenn er jedoch am nächsten Tag kommt und sagt: "Ich habe die Hefte nicht mehr, da mein Sohn gestern Durchfall hatte usw....", so schneiden Sie ihm auch nicht die Gurgel durch. Leute wie Sie braucht der Staat!

15 - 34 Punkte : Durch Ihren zu geringen Konsum von Wäscher-Heften stehen Sie leider nicht Ihren Mann im Leben. Vor allem in der Sexualität werden Sie ziemlich verklemmt sein, denn wie jedes Kind weiß, wurden z. B. Millionen von Nick-Leser von ihren Hemmungen befreit, einfach durch das Verfolgen der freizügigen geschlechtlichen Beziehungen zwischen Nick und Mrs. Lee. - Also, bessern Sie sich!

0 - 14 Punkte : Schlimm, sehr schlimm!
Sagen Sie, wissen Sie eigentlich, was ein Comic ist? Das hat nichts mit Kojak zu tun. Ich weiß, Sie waren krank, als dieses Thema in der Schule (unter der Bank) durchgenommen wurde, aber das entschuldigt Sie nicht! Mein gutgemeinter Rat an Sie : Hängen Sie sich auf!

Name:
Adresse:
Besondere Kennzeichen: kantiges Kinn, flacher Hinterkopf, riesiger Brustkasten.
VERD...
Dem Inhaber dieser Karte wird von der Vereinigung der Wäscher-Freunde bescheinigt, daß er - nach dem Konsum von 2o Comicheften - in der Lage ist, sich in seinen geliebten Helden zu verwandeln. Aaaaaaoooooaaooaaool!

Achtung ! Die obige Karte ist nur für diejenigen, die den Test erfolgreich abgeschlossen haben. Inhaber dieser Karte müssen in der Lage sein, ihre Qualifikation jederzeit durch besonders heldenhaftes Benehmen nachzuweisen.
Bitte beide Hälften der Karte sauber ausschneiden und zusammenkleben, aber so, daß die hier gezeigten Ansichten außen sind und nicht die Schrift der anderen Seite.

DIE ADLER-LEGENDE

VOR LANGER ZEIT, ALS DIE WEISSEN DIE HEILIGEN LÄNDER DER KANGI OYATI NOCH NICHT ENTWEIHT HATTEN, ALS DIE FLORA UND FAUNA NUR DEN ROTEN MANN KANNTE, ALS NUR DER WIND DIE ABGELEGTEN GEWEIHE DER HIRSCHE UMWEHTE, BEGAB SICH FOLGENDE GESCHICHTE:
AN EINEM MORGEN NAHM WAHDEE-TAHKA PFEIL UND BOGEN, UM AN DEN IHM VON DEN ADLERN GEZEIGTEN JAGDGRÜNDEN ZU JAGEN.

EIN ADLER ERSCHIEN NACH JEDEM SONNENAUFGANG UM IHM DEN WEG ZUM WILD ZU ZEIGEN.

SONNE UND MOND WAREN SEINE STETEN BEGLEITER.

WÄHREND EINES SONNENAUFGANGS ZOG IHN EIN LAUTES TIERGEZETER AN.

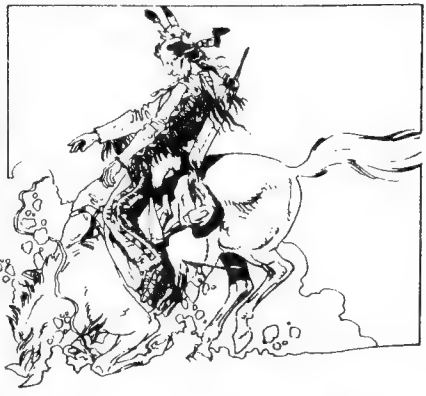
RAWARRWW

ER ERKANNTE SOGLEICH SEINEN FLIEGENDEN GEFÄHRTEN.

WAHDEE-TAHKA WACHTE BEI DEM ADLER MEHRERE MONDE, BIS SEINE WUNDEN GEHEILT WAREN UND ER WIEDER ZU KRÄFTEN KAM. SOLANGE BLIEB ER AN SEINER SEITE.

EINES MORGENS ERHOB SICH DER ADLER SO WEIT IN DIE HÖHE, DASS ES WAHDEE-TAHKA ERSCHIEN, ER FLÖGE ZU MANITU.

UND NUN SUCHTE WAHDEE-TAHKA WIEDER ALLEIN SEINE JAGDGRÜNDE.



SO WURDE DER GOTT GEBOREN, DER DIE ROTEN MÄNNER IN IHREN JAGDGRÜNDEN ZU DEM WILD FÜHRTE. VIELLEICHT WAR ER ES AUCH, DER AM 28 JUNI 1876 IN LITTLE BIG HORN ÜBER DEM SCHLACHTFELD SCHWEBTE UND NOCH ZWEI TAGE NACH DER NIEDERLAGE DER 7. KAVALLERIE UND IHREM CHEF, DEM GENERAL GEORGES ARMSTRONG CUSTER, DIE TOTEN MIT DEM SCHATTEN SEINER FLÜGEL ÜBERSTRICH. SO ZEUGEN AMERIKAS ADLER HEUTE NOCH, NACH DEM VERGEBLICHEN AUFBÄUMENS DES ROTEN MANNES, VON DER UNSTERBLICH-
KEIT DER INDIANISCHEN SEELE.

© Blanc Dumont (aus dem franz. Magazin PHENIX)

TIBOR

WOLF RAUTENSTRAUCH

1. TIBOR Originalmaterial
   - 1.1 Tibor Sohn des Dschungels
   - 1.2 Tibor aus Piccolo-Großband
   - 1.3 Tibor in Bildabenteuer
   - 1.4 Tibor Sonderband
2. TIBOR Nachdrucke
   - 2.1 Tibor Held des Dschungels
   - 2.2 Tibor in Harry bunte Jugendzeitung
   - 2.3 Tibor in Comic Taschenbuch
3. Nachdrucke von Akimmaterial unter dem Titel Tibor
   - 3.1 Akim in Tibor Held des Dschungels
   - 3.2 Akim in Tibor Großband (Lehning-Drachen-Verlag)
   - 3.3 Akim als Tibor in Bildabenteuer

Die Hefte kosteten bis Nr. 55 o,2o DM und ab Nr. 56 bis zum Schluß o,3o DM.

Die Ausgaben Nr. 56 - 1oo waren farbig und hatten einen Gesamtumfang von 32 Seiten, alle übrigen waren schwarz/weiß und hatten 36 Seiten.

Im April 1963 beendete der Lehning-Verlag aus kommerziellen Gründen alle vier noch existierenden Piccoloreihen und damit - neben Sigurd, Falk und Bob & Ben - auch Tibor-Sohn des Dschungels.

Die Hefte Nr. 1 bis Nr. 9 wurden beim späteren Großbandnachdruck ausgelassen.

Besonders interessant sind die Hefte 7 - 9, es sind die einzigen dieser Serie, die bisher noch nicht nachgedruckt wurden.

1.1 TIBOR - SOHN DES DSCHUNGELS

Nachdem Hansrudi Wäschers Akim-Version (Akim Neue Abenteuer) im September 1959 plötzlich und ohne richtigen Abschluß des laufenden Abenteuers eingestellt worden war, erschien bereits eine Woche nach der letzten Akim-Nummer 196 als Nachfolgereihe die von Wäscher selbst konzipierte Serie TIBOR - SOHN DES DSCHUNGELS.
Auch diese Serie erschien wöchentlich - insgesamt wurden 187 Piccolohefte herausgegeben.

Die Titel der Hefte Nr. 1 - 187 lauten:

1 Abgestürzt
2 Bei den großen Affen
3 Gefährliche Enttäuschung
4 Der Dschungel kennt keine Gnade
5 Die Spur des Schreckens
6 Der Herr der toten Sümpfe
7 Tibors Triumph
8 Verlaß uns nicht
9 Ein heimtückischer Plan
1o Der Überfall

11 Hetzjagd
12 Kampf in der Steppe
13 Ein Drittel fehlt
14 Das verlassene Dorf
15 Der tödliche Schatten
16 Im Felsental
17 Ein schmutziger Handel
18 Kerak gibt nicht auf!
19 Der geheimnisvolle Berg
2o Die Urungi
21 In Ketten
22 Drei Prüfungen
23 Tibors List
24 Ungültig!
25 Die Entscheidung
26 Aufruhr im Dschungel
27 Die fremde Spur
28 Gut gezielt
29 Gefangen
3o Schwierige Verfolgung
31 Scharfe Augen
32 Eine harte Schule
33 Kampf um die neue Heimat
34 Ein gefährlicher Gegner
35 Unerwarteter Angriff
36 Der Flüchtling
37 Im Netz
38 Die List des Zauberers
39 Im Tal der Ungeheuer
4o Sage oder Wirklichkeit
41 Tibor gibt nicht auf
42 Gnadenlose Jagd
43 Über dem Höllenschlund
44 Ungezähmte Gewalt
45 Vorausgeahnt
46 Die Niederlage
47 Der rote Rauch
48 Feuer und Tod
49 Aufruhr im Busch
50 Opfer für Tumbuku
51 Lynchjustiz
52 Nächtlicher Anschlag
53 Gefährlicher Aufenthalt
54 Vergebliche Flucht
55 Wiedersehen bei Tumbuku
56 In den Höllenrachen geworfen
57 Die Schlangengrube
58 Serg greift an!
59 Ein seltsamer Zweikampf
6o Eds geständnis
61 Aufbruch ins Unbekannte
62 Ein verhängnisvoller Schuß
63 Eingeholt!
64 In der Schlinge
65 Die Kreegs
66 Der schleichende Tod
67 Nicht die volle Wahrheit!
68 Ein schwerer Entschluß
69 Getäuscht!
7o Ein Pfeil der Ombies
71 Im Schutze des Feuerzaubers
72 Überraschender Angriff
73 Wirkungslos!
74 Unter der Erde
75 Fortgelockt
76 Letzter Kampf
77 Gefährliche Flucht
78 Sprung in den Tod
79 Tibor stellt eine Falle
8o Mit Zers Hilfe
81 Expedition in die Urzeit
82 Gefährlicher Forschereifer
83 Der Dieb
84 Pip greift an
85 Gefahr aus dem Dickicht
86 Gemal und Urak fliehen
87 Keine Hoffnung für Professor Dobbs?
88 Quälende Ungewissheit
89 Ein aussichtsloses Unternehmen?
90 Eine Falle für Abals Krieger
91 Der Fehler in der Rechnung
92 "...Sie sollen im Feuer umkommen!"
93 Belauert
94 Am Ende der Querrinne wartet der Tod!
95 Der Schrecken der Berge
96 Ein Flüstern in der Nacht
97 Der große Knochenzauber
98 Tibors Geisterbeschwörung
99 Die Kraftprobe
100 Aufgehalten
101 Im Kielraum gefangen
102 Ein verhängnisvoller Schrei
103 Kurdals Niederlage
104 Die Mauer im Dschungel
105 Ein gewagter Plan
106 Eingeklemmt!
107 Kampf im Dunkeln
108 Die Stadt am See
109 Vor Abals Thron
110 Der siebente Hof
111 Flucht auf Zeit
112 Tibors Plan
113 Überrascht!
114 Den Gegner unterschätzt!
115 Rückkehr in den Kerker
116 Kein Fluchtweg mehr
117 Abal ist stärker
118 Das Wort ist mächtiger als das Schwert
119 Die Götter sind gerecht
12o Eine unangenehme Nachricht
121 Bestrafte Ungeduld
122 Ist der Vorsprung noch aufzuholen?
123 Gefährliche Flußfahrt
124 Die Rache der Pygmäen
125 Am Rande der Hölle
126 Eine große Enttäuschung
127 Aufschlußreiche Spuren
128 Verlorenes Vertrauen
129 Unerwünschte Hilfe
130 Die Höhle des Schweigens
131 Späte Einsicht
132 Sturz in den Tod
133 Im Dickicht verborgen
134 Tando will den Kampf
135 In Handschellen
136 In den Dschungel entführt
137 Fallen für kleine Affen
138 Die verhängnisvolle Wurzel
139 Wukingali gibt nicht auf
140 Zu viele Feinde
141 Ukwani leistet Tribut
142 Zusammen gefangen
143 Gerade noch rechtzeitig
144 Der Zweikampf
145 Pip fährt mit
146 Auseinandersetzung in der Steppe
147 Tibor ist schneller
148 Wir fahren nicht nach Nairobi
149 Alarm!
15o In Ukwanis Garten
151 Das Gastgeschenk
152 Unmögliche Flucht
153 Der schwarze Teich
154 Das Ungeheuer
155 Heimliche Verfolgung
156 Eine verblüffende Entdeckung
157 Der Angriff der Vampire
158 Entdeckt!
159 Unterbrochene Erzählung
160 Erzwungene Hilfe
161 Zu gut gesichert
162 Überfall im Dunkeln
163 Die großen Vier fehlen
164 Erschossen?
165 Um Haaresbreite
166 Verlorenes Spiel
167 Die "unmögliche" Fährte
168 Wilde Flucht
169 Das Untier
170 Umstrittenes Gebiet
171 Kerak und Tando greifen ein!
172 Wieder vertrieben
173 Im letzten Augenblick
174 Belogen
175 Unmißverständliche Warnung
176 Der Panther
177 Eine Stunde Vorsprung!
178 Jeffrey Petersons Bericht
179 Drei Fährten
180 Das verhängnisvolle Sumpfloch
181 Die Jagd beginnt
182 Es gibt kein zurück mehr!
183 Entdeckt!
184 Gnadenlose Verfolgung
185 Timothys Sieg
186 Unterirdischer Kampf
187 Das Ende des Schreckens

Die Hefte Nr. 1 - 187 beinhalten folgende Abenteuer:

Nr. 1 - 9 Als einziger Überlebender eines Flugzeugabsturzes im ostafrikanischen Dschungel nahe Kenia sich selbst überlassen, erlernt der US-Millionär Gary Swanson bei völligem Gedächtnisverlust nach und nach das für ein Leben in der Wildnis nötige Durchsetzungsvermögen sowie die Sprache der Tiere. Zusammen mit dem Gorilla Kerak, den er gerettet hat und der ihn Tibor (der Hilfsbereite) nennt, gelangt Swanson in den bis dahin den Weißen völlig unbekannten Landesteil am Rande der "Toten Sümpfe". Hier tötet er einen den Dschungel bedrohenden Tyrannosaurus und wird Anführer der großen Affen, bevor er sich wieder an sein früheres Leben erinnert. Nach negativen Erkundungen über seine Familie beschließt Swanson aber, als Tibor im Dschungel zu bleiben.

Nr. 9-14 Sarge Gray, der im Auftrag der Dschungelpolizei die erste Ausbeute der neuentdeckten Goldfelder nach Nairobi bringen soll, wird unterwegs überfallen. Tibor, der den verletzten Sergeanten in der Steppe gefunden hat, verfolgt die Täter.

14 - 25 Bei dem Versuch, Eingeborene in ihrem Kampf gegen den "tödlichen Schatten" - einen riesigen Büffel - zu unterstützen, stößt Tibor in einem verloschenen Vulkan auf den geheimnisvollen Stamm der Urungi, der noch Sklaven hält.

25 - 33 Teddy, der jugendliche Star der Big Mammut-Filmgesellschaft, die im Urwald einen Dschungelstreifen dreht, ist entführt worden. Da Tibor den Abzug des Filmteams gefordert hatte, hält man ihn für den Kidnapper.

33 - 35 Beim Bau seiner Hütte, der sich durch Angriffe des rachsüchtigen Elefanten Bulgor verzögert, freundet sich Tibor mit den Äffchen Pip und Pop an.

35 - 47 Durch eine List seines Zauberers wurde Om-Tul, der Tibors Dschungel zum Jagdrevier seines Stammes machen will, Führer der Ma-Angas. Tibor hilft dem betrogenen Om-El, der - um Häuptling zu werden - eine Streitkeule seiner Vorfahren zurückgewinnen muß, die einst von den legendären Ogk-Menschen erbeutet worden sein soll.

47 - 6o Während der Verhandlungen über eine friedliche Unabhängigkeit der englischen Kolonie, in der Tibors Dschungel liegt, verüben weiße Diamantendiebe ein Massaker an den Kajangas. Fanatische Traditionalisten nutzen die Empörung der Eingeborenen über das Verbrechen, um einen allgemeinen Aufstand gegen die weißen Siedler vorzubereiten. Tibor will zwischen Major Bradstone, dem Chef der Dschungelpolizei und Tumbuku, dem Anführer der Aufständischen vermitteln.

6o - 81 Tibor, der Professor Dobbs' Expedition in das bislang unerforschte Gebiet begleitet, wird von Spezialisten der US-Weltraumbehörde gebeten, eine dort abgestürzte Raketenkapsel mit unersetzlichen wissenschaftlichen Daten zu bergen. Schwierigkeiten ergeben sich mit ebenfalls an der Kapsel interessierten Abenteurern und dem tückischen "schleichenden Tod", einer durch das Raumfahrzeug eingeschleppten Gefahr aus dem All.

81 - 121 Auf Professor Dobbs' Zusage hin, der Außenwelt Lage und Zustand des "Vergessenen Tals" zu verschweigen, führt Tibor den Forscher und seine Assistentin Miss Hudson in die Welt jenseits der "Toten Sümpfe", die der Urzeit der Erde ähnlich ist. Hier treffen die Expeditionsmitglieder auf kriegerische Abkömmlinge der Wikinger und geraten in eine Auseinandersetzung zwischen dem Usurpater Abal und dem rechtmäßigen Herrscher Gemal.

121 - 133 Um vor seinen Fachkollegen Recht zu behalten, hat Professor Dobbs sein Versprechen gebrochen. Tibor muß verhindern, daß der ehrgeizige Professor einen lebenden Tyrannosaurus in die zivilisierte Welt bringt.

133 - 167 Eine Gruppe früherer Kolonialherren um den Minendirektor Rex Barnes - denen die neue Regierung keine Sonderrechte einräumen will - bedient sich der mächtigen Geheimorganisation der "Brüder der Schwarzen Mamba", um kurz vor der Unabhängigkeit einen Bürgerkrieg zu entfesseln. Tibor, der von Major Bradstone der Zusammenarbeit mit den Aufrührern verdächtigt wird, muß sich gleichzeitig der Herausforderung des Gorillas Tando stellen, der ihm die Herrschaft im Dschungel streitig machen will.

167 - 187 Ein gigantisches fleischfressendes Kaninchen, ein angeblicher Schmetterlingsforscher und ein von einem Riesenpanther vertriebener Eingeborenenstamm führen Tibor auf die Spur des wahnsinnigen Wissenschaftlers Timothy Peterson. Vor der Einweisung in eine Heilanstalt auf einen schwerzugänglichen Felsenkegel in der Steppe, nahe Tibors Dschungel, geflohen, ist Peterson dabei, seine absurden Experimente mit wachstumsfördernden Stoffen in der Wildnis fortzusetzen.

1.2 TIBOR aus Piccolo-Großband

Da der Lehningverlag dem Leserwunsch nach neuen Piccolos entgegenkommen wollte, gleichzeitig aber keine unwirtschaftlichen Einzelpiccolos mehr herausbringen konnte, startete er im Februar 1964 den Piccolo Großband.
Jeder Band enthielt untereinander gedruckt drei normale, nicht auseinandergeschnittene Piccolos. Bis Nr. 24 stand am linken Rand der Aufdruck: aus 1 mach 3.
Zum Preis von 0,75 DM erschien wöchentlich ein schwarz/weißer Großband, dann wurde das Experiment im Dezember 1965 mit der Nummer 9o eingestellt.
Diese Großbände brachten - neben dem Nachdruck der Nick Piccolos 1 - 90 und dem aus Italien übernommenen Kit - eine neue, nicht mit 1.1 identische Tibor-Sohn des Dschungels-Serie.

Die Hefte haben folgende Titel:

1 Die Falle der O'Gogos
2 Für wen sind die Diamanten?
3 Pip und Pop in größter Gefahr
4 Gefangen
5 Gibt Tibor auf ?
6 Minuten, die über Leben oder Tod entscheiden
7 Ein rettender Zufall
8 In die Flucht geschlagen

9 Sturz in das Spinnennetz
10 Zur Entscheidung gezwungen
11 Den Gehorsam verweigert
12 Verstand gegen Gewalt
13 Siegt Grunto?
14 Rückkehr in Fesseln
15 Eine Stunde zu spät!
16 In der Höhle der "Spinnengöttin"
17 Tibors Niederlage
18 Die Rache der O'Gogos
19 Ein vergebliches Wagnis ?
20 Das Opferfest
21 Lebendig begraben ?
22 Heimliche Rückkehr
23 Der verlassene Polizeiposten
24 Ein entsetzlicher Fund
25 Dem Mörder auf der Spur
26 Die Brandstiftung
27 Verfolgung auf dem Fluß
28 Der Herr des großen Wasserfalls
29 Tibors Anklage
30 Die Herausforderung
31 Gefährliches Ablenkungsmanöver
32 Entscheidung über dem Abgrund
33 Aufbruch ins Ungewisse
34 Die vergiftete Lanze
35 Der Schreckensschrei
36 Mark verrät sich selbst
37 Das Fell
38 Gift !
39 Kampf um das Leben
40 Der Vulkanausbruch
41 Eine gefährliche Zuflucht
42 Unheimlicher Abstieg
43 Kein Ausgang aus der Höhle ?
44 Im Wasser lauert der Tod
45 Das Gitter
46 Keine Wahl
47 Im Tal der Nandi-Bären
48 Gefangen !
49 Kein Beweis mehr möglich ?
50 Gejagt !
51 Unheimliche Bewohner
52 Überraschendes Wiedersehen
53 Die Herausforderung
54 Das Geheimnis des Oberpriesters
55 Der Tod schlägt zu !
56 Zuviel verlangt ?
57 Umgekehrt !
58 Gilt das Versprechen noch ?
59 Ein schwieriger Transport
60 Entführt!
61 Die Hütte in der Steppe
62 Angriff aus der Luft
63 Am Treffpunkt
64 Verdacht geschöpft
65 Verfolgt !
66 Hart bedrängt
67 Überlistet !
68 Ein guter Tausch
69 Verhängnisvoller Ehrgeiz
7o Eine Sekunde zu spät
71 Entscheidung am Fluß
72 Zwei Schüsse
73 Die Lüge
74 Zweikampf der Zauberer
75 Hypnotisiert ?
76 Unter fremdem Willen
77 Zum Tode verurteilt
78 Eingekreist
79 Ist Kerak verloren ?
80 Mitubi ist mißtrauisch
81 Zweikampf im Dorf
82 In die Falle gelockt
83 Mißglückt !
84 Der gestörte Festschmaus
85 Ein verhängnisvoller Sturz
86 Gefangen!
87 Am Dum-Dum-Platz
88 Einer gegen fünf
89 Überrascht!
90 Die Jagd ist zu Ende

Die Hefte Nr. 1 - 90 beinhalten folgende Abenteuer:

1 - 23 Aus Furcht vor einer mysteriösen, flammenspeienden, übernatürlichen Spinne ist der bisher friedfertige Stamm der O'Gogos in Tibors Dschungel eingedrungen und hat versucht, ihn zu erpressen. Tibor will das Rätsel der "Spinnengöttin" lösen.

23 - 59 Professor Albert Lambertin und seine Assistenten Jean Renier und Mark Ambrose wollen jenseits der Mondberge zu Filmzwecken den sagenhaften Nandi-Bären aufspüren. Um den Mörder zweier Wildhüter zu überführen, hat sich Tibor der Expedition angeschlossen. Sie geraten durch streitbare Pygmäen, den "Herrn des großen Wasserfalls" und feindliche Eingeborene mehrmals in Bedrängnis.

59 - 71 Sofort nach der Unabhängigkeit des Landes, das im Commonwealth verbleibt, bricht ein Bürgerkrieg aus. Beweismaterial gegen mehrere Regierungsmitglieder, die zu den Gegnern der Zentralregierung gerechnet werden, befindet sich im Wrack eines Flugzeuges, das über dem von Truppen der Föderalisten besetzten Gebiet abgeschossen wurde. Major Bradstone, der mit seiner Polizeitruppe nun der Zentralregierung untersteht, bittet Tibor - gemeinsam mit Leutnant Parker - das Material hinter den feindlichen Linien sicherzustellen.

71 - 90 Dick Morgan, als Magier Marvelmagus genannt, hat sich dank seiner hypnotischen Kräfte den alten Häuptling der Kogonkas gefügig gemacht und den Stamm zur Leopardenjagd angestiftet. Tibor, der Morgan und seinem Komplizen - dem "Ethnologen" Percy Miller - das Handwerk legen will, wird unter Drogen und ebenfalls hypnotisiert zum tödlichen Feind der Dschungeltiere.

1.3 TIBOR in Bildabenteuer

In der Reihe Bildabenteuer erschienen 1966 und 1967 zum Preis von je 0,90 DM folgende vierfarbige Tiborhefte mit abgeschlossenen Abenteuern:

Nr. 13 Das Ungeheuer der Kuna-Bucht

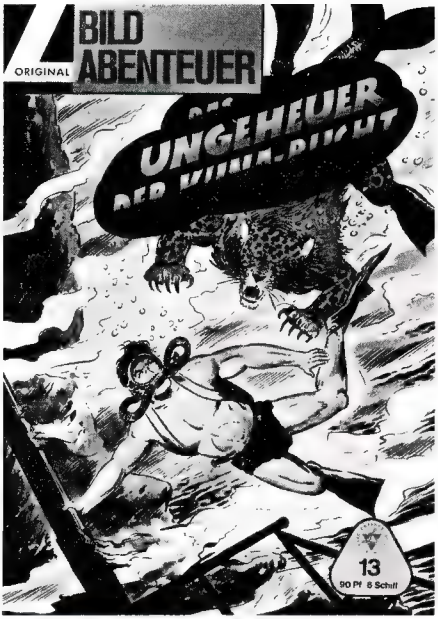
Während eines Sturmes ist ein Frachter in der Kuna-Bucht gesunken. Die Bergung der wertvollen Fracht wird durch ein seltsames Untier unmöglich gemacht.

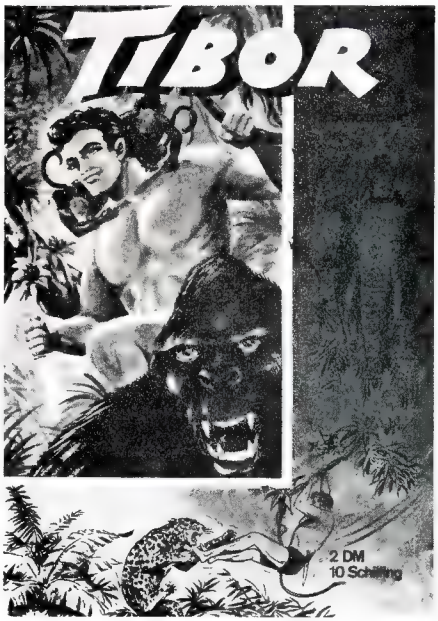
Nr. 17 Der Fluch des Zauberers

Der Zauberer der zum Christentum bekehrten G'Anokugus versucht, dem alten Götzendienst mit Menschenopfern wieder einzuführen.

Nr. 23 Tibor und die "Mixpickles"

Durch den Fund moderner Musikinstrumente mitten im Dschungel gerät Tibor in ein Abenteuer mit einer Beatband und deren Manager.





Nr. 29 Die gestohlene Krone

Der Stammesführer N'Golo hält Tibor für den Dieb seiner Häuptlingskrone.

Nr. 35 Das Urteil der Ogks

Tibor hilft einem Häuptlingssohn, die Häuptlingswürde zu erlangen.

Nr. 41 Krogk, der Unbesiegbare

Ein Abenteuer mit einem Roboter

Nr. 47 Der weiße Elefant

Der Tod des heiligen Elefanten der Watumbis bringt zwei Ärzte in Lebensgefahr.

1.4 TIBOR Sonderband

Diese einmalige kartonierte Ausgabe (Format 17 x 24) enthält auf 48 Seiten die teilweise farbig illustrierte Geschichte " Der weiße Gorilla" und den vierfarbigen Comic "Die Mutprobe".

Der Band erschien im März des Jahres 1965 und war zum Preise von 2,-- DM erhältlich.

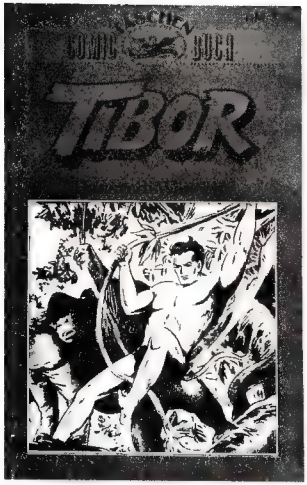
2. TIBOR Nachdrucke

2.1 TIBOR Held des Dschungels

In der Großbandreihe Tibor Held des Dschungels erschienen im 14tägigen Turnus von April 1961 bis April 1968 183 Hefte.

In den Großbänden Nr. 83 bis 169 (August 1964 bis November 1967) wurden mit geringen Seitenkürzungen die Nummern 10 bis 187 der Piccolo-Serie Tibor Sohn des Dschungel (1.1) nachgedruckt.
In den Großbänden Nr. 169 bis 183 (November 1967 bis April 68) erschienen ebenfalls mit geringen Auslassungen Nachdrucke der Nummern 3 bis 36 der Tiborserie aus dem Piccolo Großband (1.2).

Die Großbände Nr. 83 bis 112 waren abwechselnd zwei- und vierfarbig und kosteten 0,6o DM; die Bände 113 bis 183 waren vollständig vierfarbig. Der Preis betrug bis Nr. 141 0,70 DM, danach 0,80 DM.
Der Gesamtumfang der Hefte betrug bei den Nummern 83 bis 92 sowie 113 bis 141 jeweils 24 Seiten, bei den Nummern 93 bis 112 nur 2o und bei den Nummern 142 bis 183 28 Seiten.



Nick-Heften auch vier Comic-Taschenbücher - zuerst unter dem Titel Comicarchiv - heraus.
Als Band 4 dieser Serie erschien im November 1976 zum Preis von 3,95 DM ein Tiborband.
Auf 13o Seiten und in schwarz weiß wurden hier die Bild-abenteuer Nr. 13, 17, 23, 29 jeweils ohne die Titelbilder nachgedruckt.

2.2 TIBOR in Harry bunte Jugendzeitung

In der Harrynummer 87 (19. 8. 196o) beginnt der bisher einzige Nachdruck der ersten Hefte der Serie Tibor Sohn des Dschungels (1.1).
Der Nachdruck ist erst zweifarbig, dann schwarz/weiß. Er endet in der Nr. 96 (23. 12. 196o) durch Einstellung der Serie mit der Seite 25 von Tibor Sohn des Dschungels Nr. 6 (Herr der Toten Sümpfe).

2.3 TIBOR in Comic Taschenbuch

Die Abi Melzer Prouuctions gaben 1976 neben den Sigurd- und

3. Nachdrucke von Akimmaterial unter dem Titel Tibor

Da der Lehning-Verlag nach Einstellung seiner beiden letzten Akim-Serien 1959 nur noch die Rechte an Hansrudi Wäschers Zeichnungen, nicht aber am Akimtitel hatte, erschienen in den 6oer Jahren Nachdrucke von Wäschers Akim - nur leicht verändert und z. T. mit anderen Titeln - unter dem Namen TIBOR.
Für Tibor-Fans interessant sind bei diesen Bearbeitungen nur die speziell für diesen Nachdruck geschaffenen Titelbilder der Tibor-Großbände Nr. 4 bis 82 (die ersten drei Cover der Tibor-Großbände sind noch Titelbilder der nicht mehr erschienenen Akim Held des Dschungels Nr. 44 bis 46).

3.1 Akim in Tibor Held des Dschungels

In den Großbänden Tibor Held des Dschungels sind ab der Nr. 1 bis zur Nr. 82 die Hefte 32 - 66, 68 - 196 der Serie Akim Neue Abenteuer als Tibor nachgedruckt.

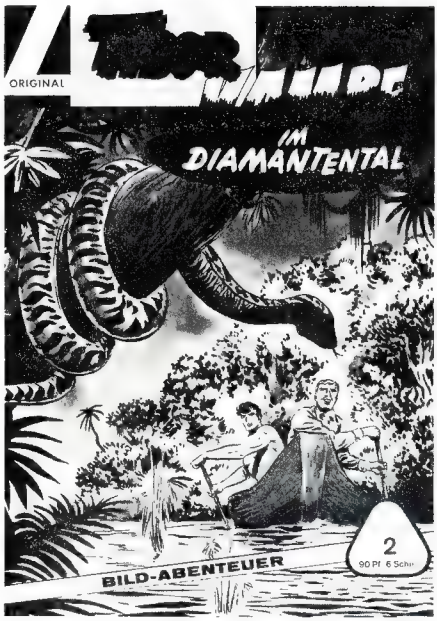
Die Nummer 1 ist vierfarbig, alle anderen Hefte sind wechselseitig zwei- und vierfarbig und kosteten 60 Pf.

3.2 Akim in Tibor Großband (Lehning-Drachen)

Im Mai 1971 erschien im Lehning-Drachen-Verlag ein weiterer Nachdruck von Akim Neue Abenteuer als Tibor.

Zum Preis von 1,-- DM kamen im 14tägigen Turnus insgesamt sieben vierfarbige Hefte heraus.
Mit je 32 Seiten beinhalten sie mit Auslassungen die Akim Neue Abenteuer Nr. 32 - 52.
Die Titelbilder sind - in der Reihenfolge - identisch mit denen der ersten Tibor Held des Dschungels Nr. 1, 3, 5, 6, 7, 8, 10.

(Bild oben rechts)



3.3 Akim als Tibor in Bildabenteuer

Ein Teil der Akim-Sonderbände wurde als Bildabenteuer unter dem Titel Tibor nachgedruckt.

Mit verändertem Namen und Akims schwarz übermalter Hose kamen ab Mai 1965 zum Preis von 90 Pfennig 5 Akim-Sonderbände vierfarbig als Tibor in Bildabenteuer heraus.

Die Hefte erschienen erst monatlich (Nummer 1 - 5), dann 14täglich.

Folgende Bildabenteuer enthalten Akim-Nachdrucke:

2	Kampf im Diamantental	(23)
4	Das Geheimnis der Lagune	(24)
6	Fluch der Dschungelfarm	(25)
8	Trommeln des Todes	(28)
1o	Morgo der Schrecken des Dschungels	(26)

DIE GELBEN DÄMONEN

MITTEN IM UNENDLICHEN DSCHUNGEL, IM HERZEN DER INSEL BORNEO, LEBT EIN WUNDERSCHÖNES GESCHÖPF. ES IST KÜHN, GEWANDT UND STARK, UND DIE EINGEBORENEN NENNEN ES „PANTHERA", DEN „BLONDEN PANTHER". IHRE HERKUNFT IST GEHEIMNISUMWITTERT. EINIGE STÄMME FÜRCHTEN UND VEREHREN SIE WIE EINE GÖTTIN. VIELE WILDE TIERE SIND IHR UNTERTAN. IHRE BEHAUSUNG IST IM DICKICHT DER ÜPPIGEN VEGETATION VERBORGEN, UND SIE LEBT DORT MIT EINER ALTEN CHINESIN, LOTOS-BLUME GENANNT.

BEI TAGESANBRUCH

AHOOO

PANTHERA RUFT! ICH GLAUBTE, SIE SCHLIEFE NOCH

WO BIST DU, PANTHERA?

ACHTUNG! ICH KOMME!

GUTEN MORGEN, LIEBE LOTOSBLUME.

MÖGE DIR DIE SONNE AUCH HEUTE GÜNSTIG SEIN, TAU DES MORGENS!

WAS GIBT ES ZUM FRÜHSTÜCK?

GEBACKENE PYTHONSCHLANGE.

AUSGEZEICHNET! ICH HABE EINEN BÄRENHUNGER

HAT TAO SICH SEHEN LASSEN?

DA IST ER SCHON!

EIN RIESIGER ORANG-UTANG, DEN PANTHERA EINMAL VOR EINER SCHLANGE RETTETE, IST DER UNSICHTBARE SCHATTEN DES MÄDCHENS UND VERSTEHT JEDEN IHRER WÜNSCHE.

OGUEE.

WAS HAST DU DENN DA IM ARM, TAO?

SCHON WIEDER EIN GESCHENK? TAO, PASS AUF, EINES TAGES WIRD DIE KUGEL EINES SIEDLERS DEINEN DIEBEREIEN EIN ENDE BEREITEN!

OH, WAS MAG DAS NUR SEIN? SICHER WEISS ES LOTOSBLUME!

LOTOSBLUME, WAS IST DAS WOHL ?
EIN GRAMMOPHON. DARIN BEWAHREN DIE MENSCHEN IHRE STIMME UND DEN GESANG DER VOGEL AUF
UND WIE GEHT DAS ?
SO !
I LOVE YOU...
HERRLICH ! ABER DARUM BENEIDE ICH DIE WELT DRAUSSEN NICHT SCHAU, WIE VERWANDELT DER ARME TAO IST !
DIE WORTE DES BLONDEN PANTHERS TRÖSTEN MEIN ALTES HERZ. ICH RETTETE PANTHERA ALS KIND VOR DEN GRAUSAMKEITEN DER MENSCHEN, UND ICH BIN GLÜCKLICH, DASS SIE HIER IM DSCHUNGEL LEBT.
EINE TOLLE KISTE, LOTOSBLUME. WIR HABEN JETZT EINFACH ALLES UND BRAUCHEN DEN GOUVERNEUR VON BORNEO UM NICHTS ZU BENEIDEN !
TAO, KOMM, WIR WOLLEN GOLDFASANEN JAGEN !
UUUH ..
AN LIANEN SCHWINGEN SICH BEIDE VOM DACH IHRER HÜTTE HINUNTER
DA FLIEGT EIN SCHÖNER FASAN !
GETROFFEN ! DA IST NOCH EINER !
ZUM TEUFEL ... ICH HABE KEINE ANDERE !
DIE BOGENSEHNE ZERREISST IN DER HAND PANTHERAS .

TAO LAUF ZUM MALAIENHÄUPTLING PUHAO UND LASS DIR SOLCH EIN DING GEBEN - VERSTANDEN!
UUUUHH!
ICH BADE INZWISCHEN!
OH! DA KOMMT EINER, DER DEN GLEICHEN GEDANKEN HAT!
BEIM ANBLICK DES BLONDEN PANTHERS DUCKT SICH DER TIGER ZUM SPRUNG AUF DIE LEICHTE BEUTE
TIGER GEGEN PANTHER! DAS IST EINE AUFREGENDE BEGEGNUNG!
DU HÄTTEST NICHT SO UNBESONNEN SEIN SOLLEN!
NA DIESMAL IST'S AUCH WIEDER GUTGEGANGEN!
DAS IST LOTOS' STIMME!
HILFE!
HILFE!
KOMM MIT, DU BIEST!
LASS MICH LOS!

WAS DU WILLST NICHT? ICH MACHE DICH SOFORT KALT, ALTE HEXE!
HILFE!
FEIGLING!
PANTHERA SCHLEUDERT IHREN DOLCH NACH DEM ANGREIFER
AAAAH!
DU KOMMST ZUR RECHTEN ZEIT, BLONDER PANTHER, ER WOLLTE MICH TÖTEN!
WAS? DER? SO EINEN HABE ICH NOCH NIE GESEHEN!
EIN SOLDAT!
WOHER WEISST DU DAS? SEIT 15 JAHREN LEBST DU IM DSCHUNGEL.
DU MÜSSTEST DIE ZEITUNG DES PRÄSIDENTEN VON KIRWAL A AUFMERKSAM LESEN..
DU HAST RECHT! MANCHMAL VERGESSE ICH GANZ, DASS DU MICH LESEN LEHRTEST, LOTOS!
ICH FÜRCHTE, DER TOTE GEHÖRT ZU EINER ABTEILUNG SOLDATEN, DIE SICH IM DSCHUNGEL VERSTECKT HALTEN.
BLEIB IN DER HÜTTE! GEH AUF KEINEM FALL FORT, LOTOS-BLUME!
AHOOO!..
TAO, DER AUS DEM MALAIENDORF ZURÜCKKEHRT, HÖRT DEN RUF SEINER HERRIN UND BEEILT SICH.
TRAGE DIESEN MENSCHEN FORT, TAO!
UUUH...

DER SOLDAT MUSS ÜBER DIE HÜGEL HIERHERGEKOMMEN SEIN. AM BESTEN BENUTZEN WIR DEN LIANENWEG !
DIE LEICHE MUSS WEITAB VERBORGEN WERDEN !
VORSICHT, TAO, ICH HÖRE GERÄUSCHE
DIE SOLDATEN !
DER BLONDE PANTHER UND TAO WERDEN VON EINER ABTEILUNG BEWAFFNETER ENTDECKT
ACHTUNG ! SERGEANT, DA KOMMT JEMAND !
EINE WEISSE FRAU, WUNDERBAR !
MUT, TAO ! MIT DENEN WERDEN WIR SCHON FERTIG WERDEN !
UUUUGRRRRH !!!
DAS MUSS EIN ZAHMER AFFE SEIN !
ZAHM !
SCHIESST AUF DIE BESTIE UND NEHMT DIE FRAU GEFANGEN !
FLIEH, TAO ! DU HOLST MICH SPÄTER, WENN ICH TOT BIN !

DER BLONDE PANTHER WIRD UMZINGELT, VERTEIDIGT SICH ABER HARTNÄCKIG.
DA HAST DU'S, WIDERLICHER KERL!
DAS IST KEINE FRAU, DAS IST EINE BESTIE!
SIE WIRD NOCH ALLE UMBRINGEN!
SIE IST ZU SCHÖN, UM ZU STERBEN! WIR MÜSSEN SIE LEBENDIG FANGEN!
ES GELINGT DEN SOLDATEN, DEN BLONDEN PANTHER ZU ENTWAFFNEN.
SERGEANT, IHRE HAUT IST SAMMETWEICH!
ÜBERLASST SIE MIR!
HÄNDE HOCH, WIDERLICHES INSEKT
BINDET SIE, WIR SCHLEIFEN SIE ZUM LAGER.
DIE ABTEILUNG ERREICHT EINE UMZÄUNTE LICHTUNG.
WO IST DER HAUPTMANN?
IN SEINEM ZELT.
HAUPTMANN HAYAKAVA IST FÜHRER EINES SOLDATENTRUPPS, DER ES NACH DEM KRIEGE VORGEZOGEN HAT, SICH IN DEN DSCHUNGEL ZU FLÜCHTEN, UM DORT EIN FREIBEUTERLEBEN ZU FÜHREN
HAYAKAVA HÄLT GERAUBTE MALAIISCHE MÄDCHEN ALS SKLAVINNEN.
VERTRACKTE MALAIEN, ICH WERDE EUCH LEHREN, ZU GEHORCHEN.
VERZEIHT, HERR!
ICH WERDE DICH AN DEN PFAHL BINDEN!
HERR HAUPTMANN. SERGEANT TAMURA BITTET EINTRETEN ZU DÜRFEN.
SOLL KOMMEN!

ICH HABE EINE WEISSE FRAU GEFANGEN !
EINE WEISSE?
JA, HERR, SIE HAT DREI UNSERER SOLDATEN GETÖTET !
FÜHRT SIE SOFORT HEREIN !
FORT MIT EUCH, SKLAVINNEN !
DER BLONDE PANTHER WIRD DEM HAUPTMANN VORGEFÜHRT.
LÖST DIE FESSELN. LASST UNS ALLEIN !
DU BIST SEHR SCHÖN !
SELTSAMES MÄDCHEN ! SIEHT EUROPÄISCH AUS UND HAT EINEN HERRLICHEN KÖRPER. ICH WERDE SIE MAL MALAIISCH ANREDEN.
WAS TREIBST DU IM DSCHUNGEL ?
ICH TÖTE WILDE TIERE !
DU HAST DREI MEINER TAPFEREN KRIEGER GETÖTET.
ES WAR NUR SCHMUTZIGES GESINDEL !
GUT MÖGLICH, SCHÖNES MÄDCHEN. ICH WERDE DEN ZWISCHENFALL VERGESSEN, WENN DU NETT BIST. WARUM DREHST DU DICH UM ?
DU RIECHST SCHLECHT !
DU WAGST, DEN TAPFEREN HAYAKA ZU BELEIDIGEN ? DAS WIRST DU BÜSSEN !
SIE ENTREISST IHM DIE PEITSCHE.
INGAM

DA, DU FEIGLING !
ZU HILFE, SOLDATEN !
DANK DEN GÖTTERN, DASS ICH KEINEN DOLCH BEI MIR HABE !
FESSELT SIE !
ICH VERSTEHE. AUFGEPASST !
ICH WERDE LOTOSBLUME ERZÄHLEN WIE KÜMMERLICH IHR SEID !
GREIF SIE VON VORN AN. ICH WERFE HINTERRÜCKS DAS LASSO !
SO GEHT'S GUT !
DIE BESTIE IST GEFANGEN !
JETZT WIRD DIR HÖREN UND SEHEN VERGEHEN !
HAYAKA BEFIEHLT, DIE MALAIIN MAHIOMA MIT 50 PEITSCHENHIEBEN ZU BESTRAFEN. PANTHERA MUSS ZUSCHAUEN.
ANFANGEN !
EKELHAFTES TIER !
NACH DER FURCHTBAREN MISSHANDLUNG SINKT DIE UNGLÜCKLICHE MAHIOMA ENTSEELT ZU BODEN.

DER BLONDE PANTHER SPEIT DEM HAUPTMANN INS GESICHT
DU WIRST DURCH DIE PEITSCHE STERBEN, ZUVOR ABER WIRST DU MEINEM WILLEN GEFÜGIG SEIN.
SPERRT SIE IN DIE WACHHÜTTE EIN!
ICH MUSS DAS GEHEIMNIS, DAS DIESES MÄDCHEN UMGIBT, ENTHÜLLEN!
TAO WIRD BESTIMMT KOMMEN!
DAS TREUE TIER WARTET ZWISCHEN GEZWEIG VERBORGEN, AUF DEN GÜNSTIGEN AUGENBLICK ZUR RETTUNG SEINER HERRIN.
BEI ANBRUCH DER NACHT...
...ÜBERFÄLLT TAO DIE WACHE.
TAO!
SCHNELL, LÖSE MEINE FESSELN!
DER BLONDE PANTHER STELLT EINE SELTSAME TRUPPE ZUSAMMEN UND WIRD DEM WIDERLICHEN HAVAKAVA KEINE RUHE GEBEN.
FORTSETZUNG DER AUFREGENDEN ABENTEUER UNSERER UNGEWÖHNLICHEN HELDIN IN DER NÄCHSTEN NUMMER, DIE IN 8 TAGEN ÜBERALL ERHÄLTLICH IST
TITEL DES NÄCHSTEN HEFTES:
IM HERZEN BORNEOS

Brüllaffen-Filet und andere Überraschungen

Frank Kenney hat Molander seit seinem Eintreffen nicht aus den Augen gelassen. Dieser Mann ist ihm aus einer Reihe von Gründen mehr als auffällig, seit er ihn zum ersten Male sah. Selten schaute er in ein Gesicht, das so regelmäßig und klassisch wirkte, ohne es letztlich zu sein. Frank überlegt dauernd, wie er ein solches Gesicht in der vielfältigen Registratur seines Gehirns unterbringen soll. Aber die Lösung will ihm im Augenblick nicht einfallen.

Das triumphierende Lächeln, das auf den Zügen Molanders lag, als er durch die festlichen Räume ging, hier sich tief über eine Frauenhand neigend, dort ein schlagfertiges Scherzwort in eine Herrenunterhaltung werfend, ist von zwar verhaltener, aber stolzer Überheblichkeit. Für das prüfende Auge des kundigen Amerikaners liegt ein Zug zerstörender Grausamkeit darin.

Im ersten Stock des Hauses sind in einigen Räumen Kaffee- und Teestuben eingerichtet, wo sich ermudete Gäste ausruhen können.

Kenney sucht Molander hier. Aber er ist nicht zu sehen. Unbemerkt von den Bedienten steigt Frank weiter hinauf, bis er vor dem Gitter kostbarer Goldschmiedearbeit steht. Unbekümmert, als wenn er einer der vielen neugierigen Gäste wäre, den die Sektlaune etwas übermütig macht, rüttelt er daran. Wie aus dem Boden gewachsen steht eine kleine, alte Javanerin in heimischer Kleidung vor ihm und schaut ihn böse an.

„Öffne mir das Tor zum Tempel der Glückseligen!" sagt Frank Kenney in fließendem Javanisch.

Sie antwortet nicht und macht ein Zeichen, daß es hier keinen Einlaß gäbe. Aus ihrer Bewegung, die typische Merkmale der Taubstummenverständigung enthält, schließt er, daß sie weder sprechen noch hören kann. So beginnt er, sie mit der Fingersprache zu fragen. Erstaunt und ängstlich weicht sie zurück. Aber als Frank in der Zeichensprache von den Schönheiten ihrer javanischen Heimat schwärmt, wird sie etwas zugänglich.

„Ich darf Sie nicht einlassen, weißer Herr! Es ist ganz streng verboten."

„Ich bin ein Freund des Herrn Molander. Er hat mich hierhergebeten."

Fragend und unsicher gehen ihre schwarzen Jettaugen hin und her. Wieder spielen die flinken Finger.

„Ja — das Kennwort?"

Sehr interessant, denkt Frank Kenney. Molander hat hier oben Kennwortgäste. Das dürfte in guten Häusern nicht gerade üblich sein. Doch ehe er sich weiter verständigen kann, hört er ein leises Zischen, und mit den Zeichen größter Aufregung läuft die Javanerin von dem Gitter fort in den Flur.

Der Amerikaner hält es für zweckmäßig, die Treppe zu verlassen. Und das geschieht nicht gerade zu früh, denn schon schlagen neben ihm zwei kleine, gefiederte Pfeile in die Wand. Er hörte das ganz leise Sausen, ging instinktiv in die Knie und drehte sich dann um.

Mit einem Blick erkennt Frank Kenney, daß es sich um absolut todbringende Geschosse handelt, die wilde Indianer in den Quellgebieten des Amazonas mit Blasrohren schießen. An der mit exotischen Trophäen geschmückten Wand fallen die zwei kleinen gefiederten Todesboten weiter nicht auf. Aber der Allroundman weiß, was sie bedeuten. Gleichmütig und mit den äußeren Zeichen guter Laune steigt er wieder in das Erdgeschoß zurück.

Das Erlebte bestärkt ihn in seinem Vorhaben. Systematisch untersucht er die Umgebung des Hauses. Bald hat er heraus, was er längst vermutete. Es gibt einen unmittelbaren getarnten Zugang zu dem obersten Stockwerk. Mit Hilfe seiner Spezialgeräte ist der Hohlraum, in dem sich die alte Wendeltreppe befindet, ausfindig gemacht. Der Mechanismus funktioniert, und fast lautlos schleicht Frank Kenney hinauf.

Da tritt sein rechter Fuß ins Leere! Er greift nach oben, um sich festzuhalten. Aber auch dort ist von der Treppe nichts mehr vorhanden. Mindestens zehn Stufen müssen einfach hinuntergestürzt oder weggezogen worden sein, obwohl nichts von fallenden Sprossen zu hören war.

Er kann nichts sehen. Sein Infrarotgerät versagte bereits, als er das Haus durch den geheimen Eingang betrat. Mit der ihn auszeichnenden, ungewöhnlich schnellen Reaktionsfähigkeit schießt Frank Kenney aus seiner kleinen Pistole — eine Neuheit seiner privaten Konstruktionen — ein dünnes Seil nach oben, das sich auf Grund des in den Faden eingedrehten magnetischen Drahtes automatisch um die erste der nach oben weitergehenden Sprossen der Wendeltreppe schlingt.

Während Frank Kenney hin und her pendelt und die dünne Schnur ihn schmerzhaft in das Handgelenk schneidet, streift er seine Schuhe ab, die mit dumpfem Fall nach unten sausen. Schon hat er sich hochgeentert und verharrt in einer Nische, die ihm einige Stufen höher gerade genug Raum läßt, um sich zu verbergen.

Die Schnur ist wieder eingezogen.

Da tritt auch Molander von oben herunter, läßt die zehn Treppenstufen aus einer Versenkung wieder einschwingen und hört mit Zufriedenheit das dumpfe Gurgeln des unterirdischen Wasserlaufs.

„Wird Zeit, daß ich verschwinde, scheint mir!" murmelt er ingrimmig in sich hinein, nicht ahnend, daß kaum einen Meter von ihm entfernt Frank Kenney diese Worte sehr wohl vernimmt. Dann geht er langsam wieder die Treppe hinauf, gefolgt auf leisen Sohlen von dem Mann, den er ertränkt zu haben glaubt.

Molander tritt in einen schmalen, dunklen Gang und ist plötzlich verschwunden.

Wahrscheinlich ist hier wieder eine Tapetentür, vermutet Frank Kenney und untersucht systematisch die Wände. Bald stößt er auf einen verborgenen Mechanismus, und nach intensiven Bemühungen springt eine schmale, einem Mann eben Durchlaß gewährende Tür nach innen auf. Frank steigt hindurch, während sich die Öffnung hinter ihm schließt. Er steht in einem kleinen, aber modern eingerichteten Laboratorium vor einem Wandschrank, der die Tarnung der Tür bildet.

Der Allroundman ist im Begriff, sich das Laboratorium eingehender anzusehen. Da hört er ein merkwürdiges markerschütterndes, zwar durchdringendes, aber wie aus weiter Ferne kommendes Heulen. Nun ertönen kurze, unterdrückte Schreckensschreie. Es ist zweifellos die Stimme einer Frau, die in größter Angst ist.

Frank Kenney ist aufhorchend stehengeblieben. Die Laute müssen aus dem Raum in unmittelbarer Nähe kommen. Jetzt meint er die Richtung herauszuhaben.

Er tritt auf einen für das kleine Laboratorium überraschend großen Spiegel zu, der fast bis auf die Erde reicht. Aus dem Glas blickt ihn sein eigenes Bild in merkwürdiger Verzerrung an. Aber er läßt sich durch diese Spiegelfechterei nicht beirren.

Das Heulen hält an und die Schreie haben jenen Grad von intensiver Verzweiflung erreicht, bei denen eines Mannes Herz aussetzen muß, um nur noch dem Trieb, Hilfe zu bringen, zu folgen.

Da er den Mechanismus, den er am Spiegel vermutet, nicht so schnell entdecken kann, nimmt er einen der großen Mörser und schleudert ihn in das Glas. Zwar zerspringt die Scheibe mit lautem Klirren. Dumpf fällt der Mörser zu Boden. Doch hinter dem Glas ist eine Metallplatte, die unbeschädigt blieb. Am Rande sind einige, in bestimmtem Verhältnis zueinander geordnete Knöpfe.

Mehr aus Instinkt als aus Überlegung drückt Frank Kenney in bestimmtem Rhythmus darauf, und tatsächlich schwingt die Platte zur Seite, und er blickt durch einen Kamin, in dem kein Feuer brennt, auf ein schwebendes Ruhebett.

Der Raum, ebenso raffiniert wie luxuriös eingerichtet, ist leer. Die an dem in die Wand eingelassenen Bücherglaß angebrachte indirekte Beleuchtung gibt undeutliches, intimes Licht. Auf dem breiten, dunkelblauen Ruhebett, das den größten Teil des Raumes einnimmt, liegen Kissen durcheinander

Frank schaltet die starke Deckenbeleuchtung ein. Noch schwebt Zigarettendunst in dem Raum, das schwere, süßliche Odeur einer Rauschgiftzigarette. Eine Reihe kleiner Anzeichen sagt dem erfahrenen Mann sofort, daß sich bis vor ganz wenigen Minuten wenigstens eine, wahrscheinlich zwei Personen in diesem Raum befunden haben.

In einer Nische steht ein niedriger Schrank aus Ebenholz, verziert mit Symbolen einer innerasiatischen Völkerschaft. Frank versucht den Schrank zu öffnen. Aber trotz all seiner Bemühungen will es ohne Gewalt nicht gelingen.

In diesem Augenblick ertönt wieder das auf- und abschwellende Heulen, immer noch gedämpft, aber zweifellos unmittelbar aus dem Schrank kommend. Die Türen klaffen auseinander. Gespannt blickt er hinein und sieht nichts als eine gähnende Leere.

„Verdammt", knirscht der Allroundman, „will dieser Bursche mich narren?"

An den inneren Seitenwänden sind einige Haken und Schrauben, die darauf hindeuten, daß sich hier ein Mechanismus befunden haben könnte. Das Loch im Schrankboden führt in die Tiefe. Zweifellos eine Verbindung zu dem unterirdischen Schacht und dem Wasserlauf.

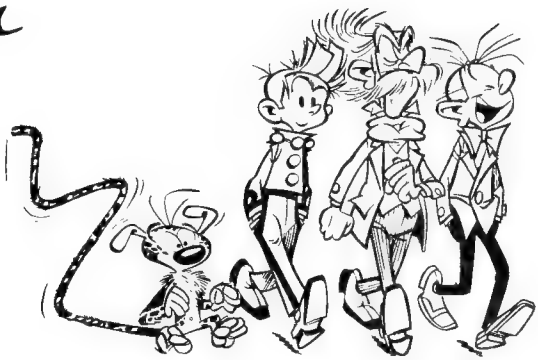
Sollte hier in den kurzen Minuten, die er brauchte, um von dem Laboratorium in dieses Versteck zu kommen, ein Mord passiert sein?

Sie lasen ein Kapitel aus Frank Kenney's neuestem Abenteuer:

An jedem Zeitungsstand erhältlich

BLONDER PANTHER erscheint als Nachdruck im Rahmen der COMIC NOSTALGIA REIHE.
Zu beziehen bei: N. Hethke, Altneudorfer Str. 4, 6901 Schönau. 1. Mai 1978

Der heitere Fridolin



IM SCHATTEN VON TIM UND STRUPPI

(1. Teil)

PETER MÜLLER

Eine Serie aus Belgien - ein Klassiker, der sich seit Jahrzehnten großer Beliebtheit erfreut - der Held ist ein Junge, der mit seinem Freund und seinem Haustier Abenteuer in der ganzen Welt erlebt - das kann doch nur...?

Falsch! Hier geht es nicht um Tim, den pfiffigen Reporter; hier soll einmal die Rede von SPIROU sein, der deutschen lesern - je nach Alter - sicher als "DER HEITERE FRIDOLIN" (aus dem Semrau-Verlag) oder als "PIKKOLO" (bei Kauka) bekannt ist.

Trotzdem wird gerade in dieser ersten Folge auch viel über TIM (im Original Tintin) zu lesen sein.
In ihrem Herkunftsland stehen Spirou und Tintin nämlich etwa gleich da (obwohl Tintins Albumauflagen höher sind), bezüglich ihrer deutschen Veröffentlichungen gibt es aber wesentliche Unterschiede, die es wert sind, näher ausgeleuchtet zu werden.

In Frankreich und Belgien hat jeder der beiden Helden sein eigenes Heft und seine eigene Album-Reihe. (Die Hefte - Spirou und Tintin lassen sich natürlich nicht mit deutschen Heften wie Felix oder Fix und Foxi vergleichen, bei denen es undenkbar wäre, daß die Titelhelden einmal nicht vertreten sind. Bei den belgisch-französischen Comic-Magazinen, die primär aus Fortsetzungsgeschichten bestehen, ist dies an der Tagesordnung: Spirou und Tintin erscheinen in den Magazinen, denen sie ihren Namen geben, nur noch sehr unregelmäßig.)

In Deutschland gingen Tintin und Spirou im Rennen um die Gunst der Leser in sehr unterschiedlichen Positionen an den Start:
Die ersten Tim-Alben in deutscher Sprache erschienen bereits 1952 beim belgischen Originalverlag Castermann. Da sie in der gleichen Aufmachung wie die französischsprachigen Bände - also fest eingebunden - herauskamen und nicht im Zeitschriftenhandel, sondern in Spielwaren- und Buchläden verkauft wurden, standen sie Kinder- oder Jugendbüchern schon fast näher als den am Kiosk erhältlichen "Bilderheften".

Der Inhalt - im Vergleich zu Tarzan, Akim, Robinson usw. recht harmlos - tat ein weiteres, so daß einige Jugendpädagogen nicht umhin konnten, die Serie zu loben.
Castermann druckte diese positiven Kritiken auf dem Backcover eines jeden Albums ab; schließlich galt es die Eltern, die damals den Comics meist ablehnend gegenüberstanden, davon zu überzeugen, daß die Tim-Bücher eine löbliche Ausnahme darstellten, z. B. "...eine humorvolle, geistreiche Unterhaltung... eine vorzügliche Serie, deren Held kein Supermann ist, sondern ein Vorbild!" Walter Scherf, Jugendliteratur, München; oder: "Man kann diese Bücher vorbehaltlos empfehlen." Päd. Bulletin des Lehrerseminars, Freiburg.
Die Zitate erschienen über zwanzig Jahre hinweg auf den Backcovers, denn auch als Carlsen die deutsche Ausgabe übernahm, behielt man diese Art der Eigenwerbung bei.

Tim erschien auch in der Comic-Zeitschrift PONY (Bastei 1958 - 1960), und zwar als unveränderter Nachdruck aus den Castermann-Alben. Wenn man bedenkt, was z. B. Asterix für MV-Comix getan hat, ist es fast verwunderlich, daß Pony nur 49 Ausgaben erreichte; allerdings wurde Tim auch nicht so kraß als Zugpferd benutzt wie es 10 bis 15 Jahre später bei MV-Comic mit Asterix der Fall sein sollte.

Vereinzelt wurden Tim-Geschichten auch in deutschen Zeitungen abgedruckt, z. B. Mitte der 60er Jahre in der Wochenendbeilage des Hamburger Abendblattes. Ebenso brachte die Frauenzeitschrift Constanze einige Tim-Abenteuer auf der Kinderseite. Bei all diesen Veröffentlichungen handelte es sich um Nachdrucke von Episoden, die auch schon als Album vorlagen.

Eine genaue Checkliste sämtlicher deutscher SPIROU-Veröffent-

lichungen ist für eine spätere Folge des Artikels geplant; für heute soll ein kurzer Abriß genügen.
Zuvor gilt es noch, eine seit längerer Zeit kursierende Falschmeldung zu korrigieren. In einem Fanzine hieß es: SPIROU und FANTASIO erschien erstmals 1960 für kurze Zeit in deutscher Sprache als Beilage der seit 1921 erscheinenden Zeitschrift DER HEITERE FRIDOLIN.
Dem ist nicht so! Die Vorkriegs-Kinderzeitschrift "Der heitere Fridolin" - die übrigens bei Ullstein erschien - hat nichts, aber auch überhaupt nichts mit Semraus Heiterem Fridolin zu tun!
Auch die Jahresangabe 1960 ist falsch, denn Heft 1 des Heiteren Fridolin von Semrau erschien im Dezember 1958.
Die Serie war untadelig in Druck und Farbgebung, und obwohl sie so hervorragende Serien wie Lucky Luke, Buck Danny (heute als Rex Danny bei Bastei) und natürlich Spirou (als Fridolin) enthielt, war ihr kein großer Erfolg beschieden. Dafür sind die 54 erschienenen Hefte heute in Sammlerkreisen sehr begehrt.

Erst einige Jahre später besann sich der Kauka-Verlag auf Spirou und brachte ihn - diesmal unter dem Titel PIT UND PIKKOLO (Spirou ist Pikkolo) - wieder auf den deutschen Markt.

Von Lupo bzw. Lupo modern wanderte die Serie bald zu Fix und Foxi ab und wurde auch in Fix und Foxi-Super sowie später vor allem in dem Taschenbuch FF-EXTRA heimisch.

Tim hatte also gegenüber Spirou drei wesentliche Vorteile:

1. er hatte die Empfehlungen von Jugendpädagogen - während Spirou nur eine Serie von vielen war,
2. er gewann durch Veröffentlichungen in "comicfremden" Presseprodukten (z. B. Constanze) noch weiter an Popularität.
   Daß diese Veröffentlichungen zumindest teilweise auch durch die oben angesprochenen Empfehlungen zustandekamen - wenn man schon einen Comic veröffentlichte, dann sollte es auch ein"guter" sein - steht außer Zweifel.
3. Tims Abenteuer sind und waren von 1952 an bis zum heutigen Tag jederzeit in Buchform erhältlich.
   Spirous Abenteuer hingegen hatten (hierzulande) nie diesen "Ewigkeitswert".

Einige Spirou-Episoden, die z. B. 1960 als HEITERER FRIDOLIN abgedruckt wurden, sind seitdem nie wieder veröffentlicht worden; wer sie lesen will, kann nicht in die nächste Buchhandlung gehen und sich das betreffende Luxusalbum kaufen. Er muß versuchen, den Original-Fridolin von 1960 aufzutreiben (oder sich die französische Album-Ausgabe beschaffen).
Selbst die Spirou-Geschichten, die einer Album-Veröffentlichung ziemlich nahe kamen, also in FF-Super oder FF-Extra abgedruckt wurden, waren spätestens bei Erscheinen des nächsten FF-Super - bzw. FF-Extra-Bandes wieder vom Kiosk verschwunden. Auch sie waren also weit davon entfernt, jederzeit zugänglich zu sein.

Ein weiterer Grund für Tims Beliebtheit ist der klare, sachliche Stil, in dem alle Abenteuer gezeichnet sind (doch der für meinen Geschmack oft schon zu leblos wirkt!).
Wer hier nun die Detailfülle und Exaktheit bewundert sollte aber nicht vergessen, daß die Tim-Geschichten aufwendige Studio-Arbeiten sind, die von Spezialzeichnern für Kleidung, Hintergründe usw. produziert wurden. Hergés Anteil an den Zeichnungen ist vergleichsweise gering.

Anders bei Spirou.
Hier war meist nur ein Zeichner am Werk, seltener arbeiteten zwei Zeichner als Team.
Von 1938 an haben insgesamt 4 Künstler der Serie ihr Gesicht gegeben: Rob-Vel,
jijè,
Franquin und
Fournier.

Schon aus diesem Grunde gibt es keinen einheitlichen "Spirou - Stil", der in allen Geschichten gleich ist.
Bei Tim wurde dies übrigens auch nur durch Neuzeichnen der ältesten Abenteuer erreicht.

Die aufgeführten Zeichner werde ich in der nächsten Folge genauer vorstellen - allen voran André FRANQUIN, das Genie, das Spirou zu dem gemacht hat, was er heute leider nicht mehr ist.

Neben seinen vorzüglichen Zeichnungen ist vor allem sein Talent, hintergründige Spannung und Kontinuität zu erzeugen, hervorzuheben - und natürlich seine Phantasie, speziell im Erfinden von Nebenfiguren.
Doch darüber - und über vieles andere - mehr in der nächsten Folge.

HEBDOMADAIRE — 19 ANNEES — 28 PAGES — N° 958
SPIROU
AUTO ? AVION ? VOYEZ STARTER
21 AOUT 1956
FRANCE 30 FR — SUISSE 0 FR 50 — BELGIQUE 6 FR — CANADA 15 CTS
HÉÉÉE BIEN ! VOUS AVEZ DE LA CHANCE QUE JE SOIS PAS PAR ICI !
PAR LE PLUS GRAND DES HASARD... N'EST-CE PAS, DOCTEUR ?
POURQUOI M'APPELEZ-VOUS DOCTEUR ?!
TU RECONNAIS LE MALHEUR ?
OUI BWANA DOCTEU ZWAFF MAIS ON PEUT POUILLES GRANDE !
PEU IMPORTE QUI JE SOIS - J'AI RENONCÉ À LA CIVILISATION ET À LA MORALE DE LA JUNGLE. JE VIS EN BONNE INTELLIGENCE AVEC LES WAGANDUS ET J'AI UN PEU D'INFLUENCE SUR EUX. MALHEUREUSEMENT ILS OBÉISSENT SURTOUT À LEURS SORCIERS... OR LES SORCIERS VOUS SONT HOSTILES
IL N'EST PAS QUESTION POUR LES CALMER, MAIS CE N'EST PAS AUSSI SI VOUS VOULEZ ÉVITER LE PIRE, PLIEZ BAGAGE IMMÉDIATEMENT ET QUITTEZ LA RÉGION... J'IRAI VOUS PROTÉGER VOTRE DÉPART !
HOUPA HOUBA ! TCHHH !

Sigurd

DAS GEHEIMNIS DER DONARBUCHT

AUF IHRER REISE ZU GRAF HAGEN WERDEN SIGURD, BODO UND CAGGIM AN DER DONARBUCHT LEUTE, WIE ZWEI BEWAFFNETE EINEN MANN VERFOLGEN, DER IHNEN JEDOCH ENTKOMMEN KANN. DIE SCHERGEN REITEN AUF DEN BAUERNHOF, DER HOCH ÜBER DER BUCHT LIEGT UND WOLLEN DIE BAUERSFRAU MISSHANDELN. DIE FREUNDE GREIFEN EIN, UND NACH EINEM KURZEN GEFECHT SIND DIE ANGREIFER ENTWAFFNET.
WAS WOLLTET IHR VON DER BAUERSFRAU? SPRECHT!
SIE SOLLTE UNS SAGEN, WOHIN SICH IHR MANN GEFLÜCHTET HAT! WIR MÜSSEN IHN AUF BEFEHL DES VOGTES FESTNEHMEN!

WARUM?
ER SOLL EINEN FÖRSTER DES GRAFEN ERSCHLAGEN HABEN, DER IHN BEIM WILDERN ÜBERRASCHT HATTE!
ER LÜGT! MEIN MANN IST KEIN MÖRDER!

IHR DREI WERDET ES NOCH BEREUEN, UNS AM AUSFÜHREN EINES BEFEHLS DES VOGTES GEHINDERT ZU HABEN!
ICH GLAUBE NICHT, DASS DER VOGT EUCH BEFOHLEN HAT, EINE WEHRLOSE FRAU ZU MISSHANDELN! VERSCHWINDET ENDLICH!

WIE KANN ICH EUCH DANKEN? IHR MÜSST MIR GLAUBEN! MEIN MANN IST WIRKLICH UNSCHULDIG!
ICH VERSTEHE NUR NICHT, WARUM ER DANN GEFLOHEN IST? DER VOGT HÄTTE DOCH BESTIMMT EINE GENAUE UNTERSUCHUNG ANGESTELLT, UND DABEI WÄRE DIE UNSCHULD IHRES MANNES BEWIESEN WORDEN!

HABT IHR EINE AHNUNG! DIE BEIDEN SCHERGEN WAREN IM BEGRIFF, MEINEN MANN ZU ERSCHLAGEN! ER IST IHNEN WIE DURCH EIN WUNDER ENTKOMMEN!
ICH GLAUBE EUCH!
WIR WERDEN UNS BEI GRAF HAGEN FÜR EUREN MANN VERWENDEN!
IST DER BAUER WIRKLICH UNSCHULDIG? UND WENN, WARUM WILL DER VOGT UNBEDINGT SEINEN TOD? WELCHES GEHEIMNIS LIEGT ÜBER DER DONARBUCHT? LASST EUCH DIE NÄCHSTE FORTSETZUNG NICHT ENTGEHEN!

Sigurd
SFS
DAS GEHEIMNIS DER DONARBUCHT
ZWEI BEWAFFNETE DES VOGTES WOLLTEN DEN BAUERN DER DONARBUCHT TÖTEN, DOCH IHM GELANG DIE FLUCHT. ALS DIE BEWAFFNETEN DIE BAUERSFRAU MISSHANDELTEN, IM DAS VERSTECK DES GEFLÜCHTETEN ZU ERFAHREN, GRIFFEN SIGURD, BODO UND CASSIM EIN, SIE ERFUHREN DASS DER BAUER EINEN FÖRSTER GETÖTET HABEN SOLLTE. ABER, DIE BAUERSFRAU ÜBERZEUGTE DIE FREUNDE VON DER UNSCHULD IHRES MANNES.
WIR WERDEN UNS BEI GRAF HAGEN FÜR EUREN MANN VERWENDEN!
ICH HALTE ES FÜR BESSER, ER HALT SICH VERBORGEN, BIS DER FALL GEKLÄRT IST. HOFFENTLICH HAT ER EIN SICHERES VERSTECK!
ER WIRD AUF DER KLEINEN INSEL DORT DRUBEN SEIN! MEIN MANN HAT DORT EINE KLEINE SCHUTZHÜTTE!
HM. ES WÄRE RATSAM, IHM ZU SAGEN, DORT ZU BLEIBEN!
ICH KANN JA HINÜBER RUDERN, SIGURD!
IN DIESEM AUGENBLICK SCHWIRREN ZWEI PFEILE DICHT AN DER BAUERSFRAU VORBEI
OH!
HILFE!
SCHNELL INS HAUS!
DIE PFEILE SIND VON DEN BEIDEN SCHERGEN ABGESCHOSSEN WORDEN, DIE HEIMLICH ZURÜCKGEKEHRT WAREN.
DAS GING DANEBEN! SCHNELL WEG!
SCHADE! ABER WIR HABEN WENIGSTENS ERFAHREN, WO SICH DER BAUER VERBORGEN HÄLT!
BEEILE DICH! ICH TRAUE DEN BURSCHEN, DIE DER FRAU GEHOLFEN HABEN, ZU, DASS SIE UNS VERFOLGEN!
NEHMEN DIE FREUNDE DIE VERFOLGUNG WIRKLICH AUF?
WARUM WILL DER VOGT DIE BAUERNFAMILIE VERDERBEN?
IHR ERFAHRT ES IN DER NÄCHSTEN FORTSETZUNG! VERSÄUMT SIE NICHT!

Sigurd
SFS
DAS GEHEIMNIS DER DONARBUCHT
ALS SIGURD, BODO UND CASSIM AN DER DONARBUCHT ENTLANGRITTEN, BEMERKTEN SIE ZWEI BEWAFFNETE, DIE EINEN BAUERN VERFOLGTEN. ER ENTKAM IHNEN, UND DA VERSUCHTEN SIE, SEIN VERSTECK VON DER BAUERSFRAU ZU ERFAHREN. ALS DIE BEWAFFNETEN TATLICH WURDEN, GRIFFEN DIE FREUNDE EIN, SIE BERUHRTEN, DASS DER BAUER DEN FÖRSTER GETÖTET HABEN SOLLTE. ABER DIE BAUERSFRAU ÜBERZEUGTE DIE FREUNDE VON DER UNSCHULD IHRES MANNES. DIE SCHERGEN KEHRTEN HEIMLICH ZURÜCK UND VERSUCHTEN, DIE FRAU MIT PFEILEN ZU TREFFEN
ICH HÖRE HUFSCHLAG! DAS SIND BESTIMMT DIE HEIMTÜCKISCHEN SCHÜTZEN! BLEIBT HIER UND BESCHÜTZT DIE BAUERSFRAU, ICH NEHME DIE VERFOLGUNG AUF!
DAS KANN BODO ALLEIN, SIGURD! ICH RUDERE NACH DER KLEINEN INSEL HINÜBER, AUF DER SICH DER BAUER VERBORGEN HALT!
GUT! SAGE IHM, DASS ER DIE INSEL AUF KEINEN FALL VERLASSEN SOLL, BIS ICH MIT GRAF HAGEN GESPROCHEN HABE
SIGURD AHNT NICHT, DASS DIE BEIDEN BEWAFFNETEN DES VOGTES DAS GESPRÄCH MIT DER BAUERSFRAU BELAUSCHT HABEN.
WIR DANEBEN GESCHOSSEN HABEN! ABER WIR WISSEN WENIGSTENS, WO SICH DER BAUER VERBORGEN HALT!
SCHADE, DASS
BEEILE DICH! ICH TRAUE DEN BURSCHEN, DIE DER FRAU GEHOLFEN HABEN, ZU, DASS SIE UNS VERFOLGEN!
AUSSERDEM WARTET DER VOGT IN DER VERFALLENEN HÜTTE AUF UNS!
LASS UNS UNTEN AM MEER ENTLANGREITEN. AUF DEM STEINIGEN BODEN HINTERLASSEN WIR KEINE SPUREN!
WENIG SPÄTER ERREICHT SIGURD DIE STELLE, AN DER DIE BEIDEN SCHERGEN ABGEBOGEN SIND
SCHADE! AM BESTEN, ICH REITE ZU GRAF HAGEN! ER WIRD DAFÜR SORGEN, DASS DER FALL GENAU UNTERSUCHT WIRD!
ARGLOS REITET SIGURD AN DER VERFALLENEN HÜTTE VORÜBER, DA...
HE! ICH WETTE MEINEN BRAUNEN GEGEN EINEN ALTEN ZIEGENBOCK, DASS ZWEI VON DEN PFERDEN DEN BEIDEN BURSCHEN VON VORHIN GEHÖREN. HM, ES MÜSSTE INTERESSANT SEIN, ETWAS VON IHRER UNTERHALTUNG ZU VERSTEHEN!
KANN SICH SIGURD UNBEMERKT AN DIE HÜTTE HERANPIRSCHEN?
WIRD ER ETWAS ÜBER DAS GEHEIMNIS DER DONARBUCHT ERFAHREN?
VERSÄUMT DIE NÄCHSTE FORTSETZUNG NICHT!

Und hier eine Mini-Checkliste der

MM Beilagen

KLAUS SPILLMANN

MICKY MAUS		Haus der Geheimnisse	Nr. 51 / 1959	bis	Nr. 5 / 1960
DAGOBERT DUCK	Barks	Der Stein der Weisen	Nr. 6 / 1960	bis	Nr. 11 / 1960
DAGOBERT DUCK	Barks	Fragwürdiger Einkauf	Nr. 12 / 1960	bis	Nr. 19 / 1960
DONALD DUCK	Barks	Das verbotene Tal	Nr. 19 / 1960	bis	Nr. 25 / 1960
MICKY MAUS		Micky Maus u. d. schwarze Zauberer	Nr. 25 / 1960	bis	Nr. 30 / 1960
MICKY MAUS		Der Karfunkelstein	Nr. 30 / 1960	bis	Nr. 34 / 1960
MICKY MAUS		Die Stadt unter dem Meer	Nr. 34 / 1960	bis	Nr. 39 / 1960
DONALD DUCK		Der Millionenfelsen	Nr. 39 / 1960	bis	Nr. 44 / 1960
DONALD DUCK		Robert der Roboter	Nr. 44 / 1960	bis	Nr. 47 / 1960
DORNRÖSCHEN		Dornröschen und der Prinz	Nr. 47 / 1960	bis	Nr. 3 / 1961
DANIEL DÜSENTRIEB		Daniel Düsentriebs Hundehütte	Nr. 3 / 1961	bis	Nr. 6 / 1961
MICKY MAUS		Die Wunderlampe	Nr. 6 / 1961	bis	Nr. 19 / 1961
GOOFY		Bankraub in Rushtown	Nr. 20 / 1961	bis	Nr. 22 / 1961
DONALD DUCK		Unverhoffte Reise	Nr. 23 / 1961	bis	Nr. 25 / 1961
DER KLEINE WOLF		Die grimme Stimme	Nr. 26 / 1961	bis	Nr. 28 / 1961
DONALD DUCK		Der Findelhund	Nr. 29 / 1961	bis	Nr. 31 / 1961
DONALD DUCK		Die Schmetterling-Safari	Nr. 32 / 1961	bis	Nr. 35 / 1961
DAGOBERT DUCK	Barks	Der verlorene Zehner	Nr. 36 / 1961	bis	Nr. 43 / 1961
SPIN UND MARTY		Spin und Marty	Nr. 44 / 1961	bis	Nr. 50 / 1961
SPIN UND MARTY		Häuptling Hubschrauber	Nr. 50 / 1961	bis	Nr. 3 / 1962
SPIN UND MARTY		Zirkus-Abenteuer	Nr. 3 / 1962	bis	Nr. 9 / 1962
SPIN UND MARTY		Freundschaft in Gefahr	Nr. 9 / 1962	bis	Nr. 15 / 1962
SPIN UND MARTY		Die Piraten von der Muschelinsel	Nr. 15 / 1962	bis	Nr. 21 / 1962
SPIN UND MARTY		Die Gaunerschlucht	Nr. 21 / 1962	bis	Nr. 24 / 1962
SPIN UND MARTY		Der geheimnisvolle Einsiedler	Nr. 25 / 1962	bis	Nr. 27 / 1962
SPIN UND MARTY		Abenteuer in Mexiko	Nr. 27 / 1962	bis	Nr. 30 / 1962
SPIN UND MARTY		Die grünen Steine	Nr. 30 / 1962	bis	Nr. 33 / 1962
DONALD DUCK		So war mein Leben	Nr. 33 / 1962	bis	Nr. 39 / 1962
DONALD DUCK		Die Geschichte des Rades	Nr. 4o / 1962	bis	Nr. 47 / 1962
MICKY MAUS		Auf den Spuren des Phönix	Nr. 48 / 1962	bis	Nr. 51 / 1962
ZORRO		Zorro	Nr. 52 / 1962	bis	Nr. 3 / 1963
ZORRO		Der Geheimgang	Nr. 3 / 1963	bis	Nr. 6 / 1963
ZORRO		Der Geistermönch (1)	Nr. 6 / 1963	bis	Nr. 8 / 1963
ZORRO		Der Geistermönch (2)	Nr. 9 / 1963	bis	Nr. 12 / 1963
ZORRO		Garcias Geheimnis	Nr. 12 / 1963	bis	Nr. 15 / 1963
ZORRO		Der Gesandte des Königs	Nr. 15 / 1963	bis	Nr. 17 / 1963
ZORRO		Der kleine Zorro	Nr. 17 / 1963	bis	Nr. 18 / 1963
ZORRO		Kampf dem Adler	Nr. 18 / 1963	bis	Nr. / 1963
MICKY MAUS		Die Super-Puste	Nr. 37 / 1966	bis	Nr. 42 / 1966
DAGOBERT DUCK	Barks	Heia Safari	Nr. 43 / 1966	bis	Nr. 48 / 1966

Prinz Eisenherz

STEFAN DOELLER

Die wahre Natur des Prinzen Eisenherz?

Mit Befriedigung läßt sich feststellen, daß nun auch in Deutschland ein gewisses Bedürfnis zu bestehen scheint, sich hin und wieder öffentlich mit dem Medium Comic auseinanderzusetzen. Gewiß, noch ist es eine Minderheit, die kritisch wertend, wissenschaftlich forschend oder ernsthaft sammelnd sich die einst als Schund deklassierte Heftchenliteratur zu Gemüte führt. Und doch beschäftigt man sich auch von offizieller Seite in steigendem Maße mit Comics.

Im Zuge dieser Entwicklung hatte kürzlich vom 25.1. - 26.2.78 Darmstadt seine erste Comic-Ausstellung. Daß sie gar im ehrwürdigen Hessischen Landesmuseum stattfand, war wohl zur Hauptsache dem anspruchsvollen Thema "Prinz Eisenherz - ein Held unserer Zeit?" zu verdanken. So lag denn auch die Vermutung nahe, daß dieser Frage - mit Rücksicht auf die in Sachen Comics noch verklemmte und im Umdenken befindliche Öffentlichkeit - sehr kritisch und wissenschaftlich nachgegangen werden sollte, zumal lt. Katalog die Ausstellung in erster Linie für Schüler und Lehrer gedacht war.

Was erwartete den Besucher? Gleich im ersten Raum - gewissermaßen als erquickende Ouvertüre für den Sammler - befanden sich drei riesige Originalseiten von Hal Foster und John Cullen Murphy, die mit einem ausführlichen, informativen Begleittext versehen und von einigen Fotos des großen Meisters umrahmt waren.

In starker Anlehnung an den Eisenherz-Sonderdruck und das "Interview mit Hal Foster" des Pollischansky-Verlags wurden ausführlich die Entstehungsgeschichte, die technische Herstellung und der Vertrieb der Serie erläutert.

Schon bei der Aufzählung seiner mutmaßlichen Quellen wurde kritisch angemerkt, Foster stehe in der "Tradition einer romantischen Rückwendung zum Mittelalter", wobei er von einer durch "fairness" geeinten Rittergemeinschaft ausgehe, die Außenseiter entweder integriert oder aber vernichtet. Hatte der Besucher schon zu diesem Zeitpunkt ein wenig das Gefühl, daß der berühmte Prinz hier gewissermaßen eine Abfuhr erhalten würde, so bestätigte sich dies spätestens bei den Ausführungen zu Zeichenstil und Technik, die besonders die klischeehafte, dem Charakter der jeweiligen Akteure entsprechende Personengestaltung unter die Lupe nahm.
Und bitter war dann die Erkenntnis, daß die Richtigkeit der Behauptung, Südländer und Orientalen würden durch ihr Äußeres meist herabgesetzt, leicht an vielen Bildbeispielen nachgewiesen werden konnte.

Im übrigen wurde zwar ein Sammlerwert von bis zu 10.000 $ für Originalzeichnungen genannt, jedoch war nirgends auch nur ein lobendes Wort über Fosters Zeichenstil zu lesen. Dieser sollte im Gegenteil, in einer von Schülern und Lehrern nach Vorlagen aus der Prinz Eisenherz-Serie produzierten Dia-Show, nach Kräften parodiert werden, denn angeblich empfanden die Schüler die Posen des Titelhelden als übertrieben und hielten Mimik und Gestik der Personen für unnatürlich, "da sie von einem Extrem in das andere fällt und es kein Mittelding gibt - wie ein Lächeln oder einen nachdenklichen Zug."
Hier kam beim Betrachter dann doch der dringende Verdacht auf, daß man den Schülern solche und ähnliche Passagen kindgerecht in den Mund gelegt hatte. Beispielsweise las sich obiges Zitat im Ausstellungskatalog so: "Physiognomische Differenziertheit des Einzelnen wird ersetzt durch Aufteilung ausschließlich einseitiger Reaktionen..."

Bedauerlicherweise gelang, von einigen Dias abgesehen, noch nicht einmal die Parodie!

Die löbliche Erwähnung von Fosters Zeichenstil wurde erst in einem am 15. 2. im Darmstädter Echo publizierten Artikel nachgeholt.

Doch zurück zur Ausstellung.
Sie enthielt zur Hauptsache ausführliches Fotomaterial einzelner Szenen und Episoden der Prinz Eisenherz-Serie zu folgenden Themen:

Herrenmenschen und Feindbild,

Abenteurertum und Heroisierung,

Muster der Darstellung von Mann u. Frau,

der mittelalterliche Held als freier Bürger.

Durch die Gegenüberstellung mit Bildern und Plakaten zu den Themen

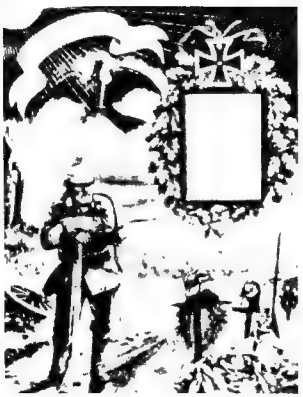
Helden der politischen Propaganda ab 1914,

Klischees der Filmindustrie,

Vorläufer der Comic-Helden (u. a. waren alte Buffalo Bill-Romanhefte ausgestellt),

Bild des Mittelalters im 19. Jahrhundert

wurde versucht, Parallelen der Eisenherz-Serie zu patriotisch-militaristischer Gesinnung und klischeehaften Ausdrucksformen aufzuzeigen.



Daß die Serie nicht von Klischees frei ist, zeigt allein die zur filmischen Happy End-Formel stilisierte Szene des ersten Kusses.

Die wesentlichen im Begleittext aufgestellten Behauptungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Prinz Eisenherz wird als einsamer Märtyrer dargestellt, dessen persönlicher Einsatz auf Vernunft begründet und nach bürgerlich liberalistischen Vorstellungen ausgerichtet ist. Jede Gemeinsamkeit, alles solidarische Handeln erschöpft sich in kriegerischen Aktionen gegen die zu "kulturlosen Untermenschen" abgestempelten Feinde.

Die stilistischen Mittel der Heldenverherrlichung rücken Eisenherz und seine Freunde nicht selten in die Nähe von "Übermenschen", deren Verhalten im Gegensatz zu Schwachen und Ängstlichen der gesellschaftlich akzeptierten Norm entspricht.

Bei der Verteidigung des Friedens werden Konflikte in der Regel durch kriegerische Greueltaten gelöst, wobei versucht wird - wie in der Kriegspropaganda - dem Soldatentod einen Sinn zu verleihen.

Neben der gewaltsamen Unterwerfung dient bei Foster auch die wirtschaftliche Eingliederung des Feindes als Mittel gesellschaftlicher Einordnung.

Obwohl der einigermaßen objektive Besucher nach eingehender Beschäftigung mit solchen Behauptungen im großen und ganzen (wenn auch zerknirscht!) wenigstens in der Tendenz deren Richtigkeit einsehen mußte, schien doch manches überinterpretiert.

So wurde etwa der friedliche Ausgang des Abenteuers mit dem Riesen folgendermaßen analysiert:

"Der Vorschlag, den Eisenherz zur Beilegung des Konfliktes macht, verkürzt unter Ausklammerung der historischen Entwicklung den Übergang von der agrarisch organisierten Feudalgesellschaft zur bürgerlich kapitalistischen Handelsgesellschaft im Sinne der geniehaften Idee eines Einzelnen."

Man fragt sich bei aller Wertschätzung der Eisenherz-Serie ernsthaft, ob derartige Ausführungen für ein profitorientiertes Presseprodukt nicht eine Nummer zu groß geraten sind, zumal man überhaupt darüber diskutieren könnte, ob man einen Comic so bierernst nehmen sollte wie beispielsweise ein Theaterstück von Brecht oder eine Erzählung von Mann.

Hat denn eine Serie wie Prinz Eisenherz nicht notwendigerweise genau kalkulierte Qualitäten, und sind nicht gerade die in dieser Ausstellung kritisierte faschistoide Heroisierung und das ausgeprägte Freund-Feind-Bild bewußt vom Syndikat eingeplante Elemente?

Muß Eisenherz nicht im Grunde ein "Held" mit den Fehlern unserer Zeit sein, damit wir uns besser mit ihm identifizieren können?

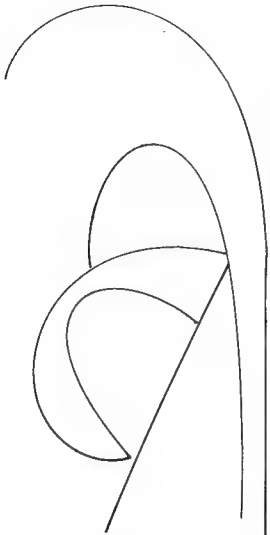
Im Katalog hieß es da so schön: "Um die Verkäuflichkeit der Serie zu sichern, mußte die Zeichenmanier Fosters beibehalten werden."

Kein Zweifel: Prinz Eisenherz gefällt trotz oder gerade wegen der in der Ausstellung kritisierten Darstellungsweise.

Bleibt noch anzumerken, daß mit keinem Wort die Ausgabe des Pollischansky-Verlags erwähnt wurde.

Ich hätte dem Hessischen Landesmuseum beinahe meine Eisenherz-Hefte als mildtätige Spende zur Verfügung gestellt! Aber vielleicht wäre dies ja mißverstanden worden, denn wie schrieb doch gleich eine von so viel Kritik eingeschüchterte Redakteurin des Darmstädter Echo: "Es fehlt nur noch eine offizielle Tauschstelle, an der man gegen Rückgabe von fünfzig Comic-Heftchen ein gutes Buch erhalten kann."

□



NICK

BETRACHTUNG EINER DEUTSCHEN SF-BILDERSERIE

KLAUS SPILLMANN

Neben Sigurd zählt Nick zu den allseits beliebtesten Werken des Zeichners Hansrudi Wäscher.
Viele Sammler strecken begierig ihre Finger aus, wenn irgendwo Nick-Hefte angeboten werden.

Nick war die erste deutsche SF-Bilderserie nach dem 2. Weltkrieg und verdankt ihre Entstehung dem Start des ersten Sputnik.

Hansrudi Wäscher zeichnete und textete insgesamt 139 Nick Piccolos, ferner 121 Nick Großbände. Hinzu kamen 3 abgeschlossene Nick-Abenteuer in der Reihe "Piccolo-Sonderbände" sowie ein Sonderband, bestehend aus dem Inhalt der beiden Nick-Großbände Nr. 1 und 2 mit einem neugestalteten Schluß.
Für die Neuauflage der Nick-Piccolos Nr. 1 - 9o in der Reihe "Piccolo-Großband" zeichnete Hansrudi Wäscher neue Titelbilder; ebenso für drei Bildabenteuer-Hefte, in denen der Inhalt der drei Nick-Piccolo-Sonderbände nachgedruckt wurde.

Es wird wohl nie ganz geklärt werden, weshalb die Nick-Serie vom Lehning-Verlag eingestellt wurde. Hansrudi Wäscher kann sich selbst nicht mehr an die Gründe erinnern, die zur Absetzung der Serie führten. Wie sollte er auch in all den vergangenen Jahren ahnen können, daß seine alten Zeichnungen und Geschichten einmal solch eine Nostalgiewelle entfachen würden.

Die Piccolo-Serie Nick entstand in den Jahren 1958 - 196o. Die Entwicklung der Serie ist kontinuierlich aufgebaut.
Die Abenteuer des Weltraumfliegers Nick beginnen im Jahre 2oo8, nachdem in der Einleitung zur neuen Serie kurz über die Raumfahrtentwicklung der Menschheit in den Jahren 1957 bis 2oo8 berichtet wurde.

Die ersten Hefte behandeln die interplanetare Raumfahrtentwicklung (Hefte 1 - 39). Aufgrund eines neuartigen Raumschiffantriebes gelingt es der Menschheit erstmals, die ungeheure Entfernung zum Planeten Venus in wenigen Tagen zu überbrücken.
Auf dem Planeten selbst begegnet die Raumschiffbesatzung der ersten Venusexpedition einer in den Wassern der Venusmeere lebenden Rasse, mit der sie nach anfänglichen Mißverständnissen Freundschaft schließt.

Nach ihrer Rückkehr von der Venus geraten die Raumfahrer Nick, Tom und Professor Raskin in Auseinandersetzungen mit Bewohnern des Planeten Mars, die seit Jahrhunderten mit wachsender Sorge die interplanetare Raumfahrtentwicklung der terranischen Menschheit beobachten und diese unterbinden möchten.
Hier hat Hansrudi Wäscher offensichtlich die häufig vertretene Auffassung in Szene gesetzt, die Erde würde von fremdartigen Intelligenzen observiert. In vielen Berichten und Vermutungen bis hinein in die 5oer Jahre wurde auch der Planet Mars mit seinen mysteriösen Kanälen in die Überlegungen vom Besuch fremder Intelligenzen mit einbezogen.
Die grüne Hautfarbe der Marsmenschen spricht hier eine deutliche Sprache.
Höhepunkt einer Reihe von Abenteuern dürfte die völlige Vernichtung allen Lebens auf dem Planeten Mars sein, dessen Lufthülle infolge atomarer Explosionen durch eine verhängnisvolle Kettenreaktion zerstört wird.

Nur ein einziger Marsianer entgeht der totalen Vernichtung.

Hansrudi Wäscher hätte die Ausmaße und Folgen eines von Menschenhand ausgelösten Atomkrieges nicht eindruckvoller darstellen können, wie in Nick Piccolo Nr. 24 und Nr. 25 geschehen.
Man spürt deutlich den warnend erhobenen Zeigefinger, als Hansrudi Wäscher dem letzten Marsianer (Xut!) die Worte in den Mund legt:
"Laßt euch das eine Warnung sein, Erdenmenschen, die ihr die ersten Schritte in das Reich der Atome unternehmt! Wer mit dem göttlichen Feuer spielt, kommt in der allesverzehrenden Flamme um!"

Nach einer neuerlichen Venusexpedition (Nick Piccolo Nr. 28 bis Nr. 39) beginnt in Nick Piccolo Nr. 4o ein weiterer Abschnitt der terranischen Raumfahrtentwicklung.
Für ein neues Raumschiff mit interstellarem Antrieb soll eine fähige Mannschaft zusammengestellt werden. Voraussetzung ist jedoch eine umfassende und recht schwierige Eignungsprüfung, bei der dem Prüfling vorgetäuscht wird, er sei von fremden Intelligenzen entführt worden, die ihn über die Verhältnisse auf der Erde ausforschen wollen.
In Wirklichkeit handelt es sich bei allem um einen von Wissenschaftlern erdachten Test, der die Reaktionen und Belastbarkeiten eines Menschen in ungewöhnlichen und unvermuteten Situationen ermitteln soll.
Abschluß der Testreihe ist die allesentscheidende Gegenüberstellung der Testperson mit seinen vermeintlichen Entführern. Hierbei werden die Gedanken der Testperson aufgezeichnet.
Der Test soll erweisen, inwieweit sich ein Mensch beim Anblick eines gänzlich andersgearteten Wesens von seinen Gefühlen leiten läßt und Begriffe wie "Ekel", "Abscheu", "Tötung" über die reine Vernunft und folgerichtiges Denken stellt.
Diese Szenen können sicherlich als Anspielung auf das noch vielfach vorhandene Rassendenken angesehen werden. Die Bilder lehren,

daß Toleranz gegenüber anderen Wesen (Menschen) viel besser zu gegenseitiger Verständigung beiträgt als Mißtrauen und Feindschaft.

PLÖTZLICH GLEITET EINE WAND NACH OBEN UND NICK GLAUBT EINEM AUSSERIRDISCHEN INTELLIGENTEN WESEN GEGENÜBERZUSTEHEN.
ICH HABE ES GEAHNT! SIE SEHEN GANZ ANDERS AUS! FÜR UNS IM ERSTEN AUGENBLICK ABSTOSSEND! ABER WIR SIND IN IHREN AUGEN BESTIMMT GENAUSO HÄSSLICH!

Sicherlich nicht zuletzt dieser und anderer Szenen wegen wurde die Serie Nick des öfteren unaufgefordert von der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften gelobt.

Im weiteren Verlauf der Serie entdecken die Wissenschaftler - im Zuge eines Testfluges des neuen Sternenschiffes - eine Strahlung, die es ermöglicht, jeden Gegenstand beliebig zu verkleinern und ihn anschließend auf seine ursprüngliche Größe zurückzutransformieren. Diese Entdeckung eröffnet eine Reihe von Abenteuern, welche die Leser in den bislang wenig erforschten Bereich des Mikrokosmos führen (Nick Piccolo Nr. 48 - 67).
Durch Einwirkung der neuen Strahlung auf ihr Sternenschiff dringen die drei Freunde Nick, Tom und Xutl in die unserem Universum untergeordnete Dimension ein. Diese Dimension ist der unseren recht verwandt. Zu seinem Erstaunen erfährt der Leser, daß auch hier Galaxien, Sonnen und Planeten sowie Lebewesen existieren, mit dem Unterschied, daß die Gesamtheit der Galaxien dieses Universums die Atomebene unserer Dimension bildet.

Nach einer Reihe von Abenteuern, bei denen sich die Freunde u.a. mit einer von Diktatoren beherrschten raumfahrenden Rasse auseinandersetzen müssen und ihr zur Freiheit verhelfen, kehrt das Sternenschiff wieder in unsere eigene Dimension zurück.

Während die Besatzung des Sternenschiffes in der fremden Dimension mehr als 8 Monate verbrachte, sind zur Überraschung des Lesers nur wenige Minuten in unserer eigenen Dimension vergangen.

Zu diesem Thema könnte man Hansrudi Wäscher vielleicht vorhalten, er habe die Chance nicht genutzt, die Geschichte noch phantasievoller zu gestalten, wie dies eine fremde Dimension nun mal zuläßt.
Zum Beispiel hätte er andersgeartete Wesen darstellen können, anstatt der genauen Ebenbilder von Menschen.
Doch wenn man bedenkt, unter welchem Zeitdruck Hansrudi Wäscher manche Zeichnungen - ja ganze Hefte - fertigte, so kann man diesen Mangel doch leicht verzeihen.

Nach einem Zwischenabenteuer auf der Venus mit dramatischer Zuspitzung beginnt in Nick Piccolo Nr. 79 die Erforschung unseres eigenen Universums.

Die gewaltigen Kräfte des neuartigen Raumschiffantriebes versetzen das Sternenschiff, entgegen dem Plan, das benachbarte Sonnensystem Proxima Centauri anzufliegen, weit außerhalb unserer eigenen Milchstraßengalaxis in den Leerraum zwischen den Galaxien.
In Erkennung der Möglichkeiten ihres neuartigen Überlichtantriebes entschließt sich die Sternenschiffbesatzung, das Vorhaben Proxima Centaurifallenzulassen und zunächst die Randzonen der eigenen Milchstraße zu erforschen.

Hier kommt es nun zu den lange erwarteten Begegnungen mit fremdartigen Lebensformen (Nick Piccolo Nr. 82 bis Nr. 86).

Eine andere Form der Evolution wird in den Piccolos Nr. 87 bis Nr. 91 geschildert:
Auf einem erdähnlichen Planeten haben sich die Insekten (hier: Ameisen) zur beherrschenden Lebensform aufgeschwungen. Eine Verständigung mit dieser Lebensform scheitert aufgrund von verhängnisvollen Mißverständnissen, die dann letztlich in der Vernichtung der gesamten Ameisenrasse gipfeln.

Eine ähnlich gelagerte Geschichte beinhaltet übrigens auch das von Clark Darlton verfaßte Perry Rhodan-Taschenbuch Nummer 1 (von 1965) mit dem Titel:
"Planet der Mock".

Im weiteren Verlauf ihrer Expedition entdeckt die Besatzung des Sternenschiffes die Hinterlassenschaft einer technisch hochstehenden Kultur (Teleportationsbogen).

Im Verlaufe intensiver Nachforschungen entdeckt man, daß die intelligenten Wesen aus dem Überraum gekommen sind, also dasselbe Experiment durchführten, wie Nick und seine Freunde bei ihrer Reise in den Mikrokosmos.

Nach einer Reihe weiterer Abenteuer mit einer fischähnlichen Rasse, einem planeten- und energiefressenden Nebel sowie auf einem von jeglichem Leben verödeten Planeten kehrt das Raumschiff in das heimatliche Sonnensystem zurück.

Die Piccoloserie wurde schließlich mit der Nummer 139 beendet.

Die Einstellung der Nick-Piccoloserie wird wohl letztlich darauf zurückzuführen sein, daß die Leser mehr und mehr zu den vierfarbig gestalteten Großbänden abwanderten.

Im Gegensatz zu fast allen anderen Wäscher-Piccoloserien wurden die Piccolo-Abenteuer von Nick nicht in die Großbandreihe übernommen.

Bereits im Jahre 1959 (also schon während der Laufzeit der Piccolo-Serie) brachte der Lehning-Verlag Nick-Großbände, mit neuen und von der Piccoloserie unabhängigen Abenteuern, heraus, um das große Interesse der Leser an Weltraumabenteuern zu befriedigen.
Im Gegensatz zu den Piccolos sind die Großbände fast ausschließlich terrabezogen, d. h. auf weitreichende Weltraumexpeditionen hat Hansrudi Wäscher in dieser Serie verzichtet, abgesehen von den Reisen ins Paralleluniversum, das sozusagen vor die Haustür unseres Sonnensystems gelegt wurde.

WENIG SPÄTER BESICHTIGT NICK DIE STADT DER INTELLIGENTEN AMEISEN.
ES IST ERSTAUNLICH, WIE ALLES ORGANISIERT UND ZWECKMÄSSIG EINGERICHTET IST! ABER WOZU DAS ALLES, WENN IHR KEIN PERSÖNLICHES GLÜCK KENNT?
WIR LEBEN IN VERSCHIEDENEN GEDANKENWELTEN, MENSCH! DU VERSTEHST UNS NICHT, UND WIR VERSTEHEN DICH NICHT!

Nick Piccolo Nummer 90

Die Nick-Großbände beinhalten drei Hauptthemenbereiche, die man wie folgt gliedern könnte:

1. Bereich : Nick GB 1 - 34, 45 - 55
Dieser Bereich behandelt fast ausschließlich irdische Probleme und Belange, z. T. in Verbindung mit (planeten-) systembezogenen Raumflügen .

Die Großbände sind offensichtlich für den Leser greifbarer gemacht, weil sich der Inhalt zu einem wesentlichen Teil auf oder um die nähere Umgebung der Erde konzentriert.
Neben dem utopischen Element der Serie dominiert nun im verstärktem Maße die spannende und aktionsreiche Erzählung. Auch werden eine Reihe von gesellschaftspolitischen und menschlichen Problemen angesprochen.
U. a. erfährt der Leser nähere Einzelheiten über Aufbau und Zusammensetzung der Machtverhältnisse auf der Erde des 21. Jahrhunderts. So ist Terra nicht mehr in verschiedene Staaten und Machtblöcke gespalten, sondern zu einer Nation unter der Leitung einer gewählten Weltregierung mit Sitz in New York geeint. Es ist wohl nicht schwer zu vermuten, daß diese Regierung aus den Vereinten Nationen des 2o. Jahrhunderts hervorgegangen ist. Die einzelnen Staaten sind nunmehr Bundesstaaten des Planeten Terra.
Es ist heute schon abzusehen, daß erst eine umfassende Zusammenarbeit mehrerer oder aller Länder dieser Erde eine weitreichende Entwicklung der Weltraumfahrt ermöglicht.

Ferner gibt es in Nick bereits eine weltumspannende Sprache, das sogenannte Terranisch, welches wahrscheinlich aus der englischen Sprache entwickelt bzw. übernommen wurde.

Dennoch ist auch die Erde in den Jahren jenseits 2.ooo noch immer von Menschen bewohnt, die sich mit vielfältigen Problemen konfrontiert sehen, die auch schon in der zweiten Hälfte des 2o. Jahrhunderts existent waren.
Auch das Verbrechen hat sich in das neue Jahrhundert hinübergerettet. Die Nick-Großbände Nr. 9 bis 21 behandeln den Fall einer skrupellosen Piratenbande, die wertvolle Kunstgegenstände von der atomar verseuchten Oberfläche des Planeten Mars bergen läßt und diese Gegenstände zu horrenden Preisen an private Sammler auf der Erde verkauft. Zur Bergung der Objekte begeben sich die Verbrecher jedoch nicht selbst in Gefahr, sondern entsenden ehemalige Raumpiloten, denen sie Schutz vor der gefährlichen Strahlung und späteren Reichtum versprechen, die strahlenverseuchten Piloten dann aber hilflos dem Raumtod überlassen.

ICH STEUERE DAS BOOT NAHER HERAN! DIE ISOLIERUNG SCHUTZT UNS VOR DEN STRAHLEN!
KURZ DARAUF
GROSSER GOTT, DAS IST COLLINS! ER WAR RAUMPILOT DER VENUS-LINIE!
ARMER KERL! SEIN NAME STEHT AUF DER LISTE DER VERSCHWUNDENEN RAUMPILOTEN!

Nach langen Ermittlungen und Verfolgungen gelingt es den zuständigen Stellen unter Mitwirkung von Nick und Xutl schließlich, den Verbrechern ihr Handwerk zu legen.

Einen Einblick auf das Leben im "ländlichen" Bereich geben die Nick-Großbände Nr. 45 bis 55, deren Handlung sich fast ausschließlich auf den terranischen Bundesstaat Ecuador konzentriert. Aus der Entführung des Sternenschiffes wird ein Fall von Hochverrat und Rebellion gegen die Weltregierung, die ein fanatischer Diktator mit den Machtmitteln des Sternenschiffes stürzen möchte. Doch letztlich scheitert er und wird zum Tode verurteilt. (Todesstrafe)

Trotz sicherlich vorhandener Klischees, die wohl kaum zu vermeiden sind, hat sich Hansrudi Wäscher bemüht, neben der reinen spannenden Erzählung ein mögliches Bild der irdischen Zukunft aufzuzeichnen, wie er sie sich vorstellt. Bei allen möglichen Vorbehalten muß man stets bedenken, daß auch diese Serie unter relativ großem Zeitdruck entstand.
Daß die Serie gefällt und recht großen Anklang fand und noch findet, das zeigen die Nachfrageziffern.

2. Bereich: Der zweite Themenkreis innerhalb der Großbandreihe befaßt sich mit zwei Expeditionen in ein vor den Toren unseres Planetensystems gelagertes Paralleluniversum, das durch passieren eines Dimensionswirbels zu erreichen ist. In diesem Zusammenhang werden erstmals medizinische Probleme im 21. Jahrhundert angesprochen.

Im Paralleluniversum entdeckt man einen gallertartigen Stoff, aus dem sich ein Heilmittel gegen die gefürchtete Geisel der Menschheit, den Krebs, gewinnen läßt.
Dieses Abenteuer ist spannend aufgebaut; auch hier sind wieder verbrecherische Elemente enthalten.
Bei der zweiten Expedition geht es um die Bergung eines sagenhaften Diamantenschatzes.

3. Bereich: Dieser Themenbereich befaßt sich mit außerirdischen Bedrohungen; sei es durch außerirdische Lebewesen oder durch einen wandernden Planeten, der auf die Erde zurast.

Wie vielerorts bedarf es nur einer allesumfassenden Bedrohung, um die Menschen zu vereinen und ihre ureigendsten Probleme zurückzustellen.
Zunächst wird die Erde durch den abtrünnigen Kommandanten eines fremden Raumschiffes unterdrückt, der von seinem Heimatplaneten aus einer anderen Galaxis fliehen mußte. Mit der erzwungenen Arbeitskraft der Erdbevölkerung versucht er nun, eine schlagkräftige Flotte zu bauen, mit der er in sein eigenes Sonnensystem zurückkehren und dort die Machtübernahme fordern kann. Die Menschen werden von ihm und seinen Gefolgsleuten als unterentwickelte Intelligenzen angesehen. Der Widerstand der letzten freien Menschen, der aus dem Paralleluniversum zurückgekehrten Sternenschiffsbesatzung, soll dadurch gebrochen werden, daß man ihr vorgaukelt, der Kontinent Australien sei als Demonstration der Macht der neuen Herrscher Terras verdampft worden. Dies und die Zerstörung des Sternenschiffes scheint den Widerstand der Menschheit tatsächlich zu lähmen.

Doch so groß die technische Überlegenheit der neuen Beherrscher Terras auch ist - die Menschen haben noch einen Trumpf in der Hinterhand. Unter der Leitung Professor Raskins entsteht ein Teleportationsgerät, mit dessen Möglichkeiten man den fremden Wesen auf die Schliche kommen bzw. ihnen einige empfindliche Nadelstiche versetzen möchte. Das Teleportationsgerät entscheidet schließlich den Kampf zugunsten der Menschheit.

Eindrucksvolle Bilder von der Begegnung zweier unterschiedlicher Rassen zeichnet Hansrudi Wäscher in Nick-Großband Nr. 79. Nachhaltig klingen die Worte Professor Raskins zum Schluß des Abenteuers, als er erklärt, alle Unterlagen zum Bau eines Teleportationsgerätes seien zu vernichten, da noch keine Rasse reif genug für diese überwältigende Erfindung sei.
Diese Worte ließen sich auch ohne weiteres auf manche sogenannte Errungenschaft unserer Tage anwenden und regt zum Nachdenken an.

Die nachfolgende Geschichte vom wandernden Planeten, der auf Kollisionskurs zur Erde steht, stellt eine neue psychologische Belastungsprobe für die Erdbevölkerung dar.

Nachdem die Gefahr mit Hilfe der Freunde gebannt ist und sich herausstellt, daß der wandernde Planet ein riesiges Raumschiff ist, deren Besatzung im Tiefschlaf liegt, treten die gegensätzlichen Interessen wieder auf.
Da sind zum einen die Interessen derer, die sich bemühen, den fremden Raumfahrern zu helfen. Die anderen wittern ein großartiges Geschäft und wollen aus der hilflosen Situation der fremden Raumfahrer eine großangelegte Besichtigungsschau veranstalten.
Hansrudi Wäscher hat seine Geschichte sehr gut um diese beiden gegensätzlichen Interessen aufgebaut. Wiederum bleibt es Professor Raskin vorbehalten, den fremden Raumpiloten zu helfen und sie in ihre Heimat aus der übergeordneten Dimension zurückzuschicken.

Mit der Rückkehr der Freunde Nick, Tom und Xutl, die zu langjähriger Verbannung auf der Venus wegen Gefährdung des Allgemeinwohles der Menschheit verurteilt, jedoch kurz darauf begnadigt wurden, beginnt die nächste Invasion fremder Intelligenzen auf der Erde.
Unheimliche Wesen erscheinen an verschiedenen Punkten der Erde und versetzen die Menschen in Angst und Schrecken. Nur unter Verwendung immer stärkerer Waffen gelingt es, den unheimlichen Wesen Einhalt zu gebieten. Die Verantwortlichen erkennen rasch, daß dies eine Art Test ist, um die Stärke der Gegenwehr zu erfassen.

IN DEN AUGEN PAUL FINDEN EIN GUTER MENSCH
IN DER ANLAGE
EMAND VERSUCHT BER EINEN FERNSEH ROBTER AUSKUNDSCHAFTEN WAS HIER GESCHIEHT
OB UNSERE FEINDE ...
DA IST DER ROBTER
DAS HALTE ICH FÜR AUSGESCHLOSSEN DIESE TAKTIK ERINNERT MICH AN MR MARSH
ER IST GUT GETARNT ALLES WAS RECHT IST

Unveröffentlichte Seite aus Nick GB 121

Leider fand die Geschichte nicht den vorgesehenen Abschluß, denn die Nick-Großbände wurden mit Band Nr. 121 abrupt eingestellt.

Insgesamt lief die Großbandserie nach Einstellung der Piccoloserie noch rund drei Jahre bis zu ihrem Ende.

Ursprünglich sollte die Serie noch weitergeführt werden. Wenigstens das Manuskript für die nicht mehr erschienenen Großbände Nr. 122, 123 ff war sicherlich vorhanden. Es wurde von Hansrudi Wäscher auf den letzten Seiten in dem Großband Nr. 121 (in stark gestraffter !) Form wiedergegeben. Der Handlungsablauf war entsprechend gedrängt.
Aus dem bereits fertiggestellten Nick-Großband Nr. 121 mußte

Hansrudi Wäscher kurzfristig die letzten 5 Seiten herausnehmen und die Handlung der Serie mit neuen Bildern zu einem Abschluß bringen.

Viele Nick-Freunde werden damals (1963) die Einstellung ihrer Serie zutiefst bedauert haben.

Was die Serie wert war, zeigt sich heute mehr als deutlich.

Unveröffentlichte Seite aus Nick GB 121

Die Nick-Großbände ab Nummer 69 haben wahrhaft eindrucksvolle Titelbilder und enthalten herrlich gestaltete Mittelseiten.

Diese großen Bilder auf den Mittelseiten der Hefte entfielen dann ab Großband Nr. 85, da die Serie Blitz im Heft aufgenommen wurde.

Mittelseiten vom Nick-Großband Nummer 80

AKIM

DAS MINIUM-ABENTEUER

Fortsetzung aus Nr. 11

ZUFRIEDEN VERLÄSST MAX RIDER DIE PLATTFORM ...

SO JETZT KANN MEINETWEGEN DIE POLIZEI DER GANZEN WELT KOMMEN !

BALD ERFÄHRT AUCH AKIM VON DER KATASTROPHE ...

DER HALBE DSCHUNGEL IST VERBRANNT ! MOL, DER ADLER, HAT ES MIR GERADE GESAGT !

DIESER VERBRECHER IST KEIN MENSCH MEHR ! ER IST WAHNSINNIG !

DIESER ELENDE !

WIR KÖNNEN NUR EINS VERSUCHEN: DEN PROJEKTOR ZU VERNICHTEN!

ICH WERDE DICH BEGLEITEN, AKIM !

NEIN, JIM ! ES IST BESSER, ICH GEHE ALLEIN ! WENN MEIN VORHABEN MISSLINGT, BIST DU DANN NOCH DA, DER ES BESSER MACHEN KANN !

OHNE EIN WEITERES WORT VERLÄSST AKIM DEN UNTERIRDISCHEN UNTERSCHLUPF...

ICH MUSS DIESE TEUFELSWAFFE VON MISTER Z UNSCHÄDLICH MACHEN ! DIE DUNKELHEIT IST MEIN VERBÜNDETER !

WENIG SPÄTER BIETET SICH AKIM EIN FURCHTBARER ANBLICK...

DAFÜR WIRD MISTER Z BÜSSEN, SO WAHR ICH AKIM HEISSE !

ES IST TIEFE NACHT, ALS AKIM DAS CAMP ERREICHT...

ENDLICH DA. DIE WACHEN KANN ICH UMGEHEN, GEFÄHRLICH IST NUR DER ELEKTROZAUN !

AM BESTEN ICH KRIECHE UNTER DEM ZAUN DURCH.

DAS HÄTTE ICH GESCHAFFT! JETZT ERST MAL EINEN ÜBERBLICK VERSCHAFFEN!
ZUR SELBEN ZEIT...
BEN! HALL! STEIGT AUF DEN MAST UND BRINGT DEN PROJEKTOR IN MEIN LABOR!
ABER LASST IHN JA NICHT FALLEN!
DIE VERDAMMTE WAFFE BEFINDET SICH ALSO DA OBEN...
... DIE BEIDEN SOLLEN DEN APPARAT NUR HERUNTERBRINGEN, UND DANN...
VORSICHT! DER KASTEN IST SCHWER! ICH DREHE MICH BESSER UM!
JETZT KOMMT MEINE STUNDE, LOS DENN!
VORSICHT, VORSICHT! NICHT FALLEN LASSEN! MISTER Z ZERREISST UNS SONST IN DER LUFT, ALSO SCHÖN VORSICHTIG HINSTELLEN!
HEEH, WAS ZUM...
ICH RATE EUCH, LEISE ZU SEIN! MEINE GEDULD HABT IHR SCHON GENUG STRAPAZIERT!

DU ?!! DU VERDAMMTER STÖRENFRIED !
VORSICHT MIT DEM, WAS DU SAGST !! ICH WERDE EUCH DAS HANDWERK LEGEN, DAMIT HIER ENDLICH WIEDER RUHE EINTRITT !
BLITZSCHNELL ERGREIFT AKIM DIE WAFFE UND RICHTET SIE AUF DIE BEIDEN...
BLEIBT, WO IHR SEID ! ICH ZÖGERE NICHT DAS DING IN DIE LUFT ZU JAGEN WENN IHR ALARM GEBT!
ABER AKIM IST BEREITS VON EINEM MANN ENTDECKT, DER SOFORT BEGREIFT...
... ER STÜRZT SICH ANS TELEFON...
CHEF ! BEN UND HALL HABEN SICH VON EINEM KERL HEREINLEGEN LASSEN !
WAS ?! NEHMT IHN SOFORT GEFANGEN !
ZU GEFÄHRLICH, ER HAT DEN PROJEKTOR !
MOMENT... CHEF, WIR VERSUCHEN IHN MIT DEM LASSO ZU ÜBERRUMPELN, WENN DAS NICHT KLAPPT, DANN...
GUT ! VERSUCHT DAS ! ANDERNFALLS ERLEDIGT IHR IHN !
DIESE RUNDE GEHT AN MICH, MISTER Z !
ABER DA STÜRMEN SCHON RIDERS LEUTE HERAN...
GESCHICKT WIRD DAS LASSO GEWORFEN...
... UND ZIELSICHER LEGT ES SICH UM AKIMS HALS...

NA, WAS HABE ICH GESAGT ? SO ERWISCHEN WIR IHN !
AAHH !
KURZ DARAUF SITZT AKIM GEFESSELT AUF EINEM STUHL VOR MISTER Z ...
DU HAST AUSGESPIELT, AKIM !
DU WIRST MEIN GEFANGER BLEIBEN, BIS ICH MEINE EXPERIMENTE HIER ABGESCHLOSSEN HABE ! HA HA, VOR DIR HABEN WIR NUN RUHE !
SCHLIESST IHN IN EINE ZELLE ! ZWEI BEWAFFNETE SOLLEN IHN TAG UND NACHT BEWACHEN !
HM ... JETZT SITZE ICH WIRKLICH IN DER PATSCHE. ICH SEHE MOMENTAN KEINE MÖGLICHKEIT, HIER WEGZUKOMMEN !
UNTERDESSEN WARTEN RITA, JIM UND DER PROFESSOR VERGEBLICH AUF AKIMS RÜCKKEHR ...
WIR MÜSSEN DAS SCHLIMMSTE ANNEHMEN, PROFESSOR !
ICH FÜRCHTE AUCH! ICH FÜHLE MICH FÜR IHN VERANTWORTLICH!
ICH WERDE NACHSCHAUEN, WO AKIM BLEIBT, RITA !
NEIN, JIM ! WIR SCHICKEN BESSER ZIG! ER FÄLLT NICHT AUF !
ICH ALSO WIEDER MAL ! ICH BIN VOLLKOMMEN ÜBERRASCHT!
KEINE DUMMEN BEMERKUNGEN! BEEIL DICH LIEBER !
IMMER BIN ICH DER DUMME, WENN ES HEISST, AKIM AUS DER KLEMME ZU HELFEN.

NANU ! DER DSCHUNGEL HAT SICH IN EINE WÜSTE VERWANDELT !!
AUF DENN ! AKIM BRAUCHT MEINE HILFE !
PUH ! ... ICH KANN NICHT MEHR !
ÜBER DEM EHEMALIGEN DSCHUNGEL KREIST MOL ...
DORT UNTEN ... DAS IST DOCH ZIG ! WAS MACHT DER DENN HIER ?
MOL !! DU MUSST MIR HELFEN ! AKIM IST IN GROSSER GEFAHR !
IST SCHON GUT ! STEIG AUF MEINEN RÜCKEN !
WO WILLST DU EIGENTLICH HIN ?
ZU DEM LAGER DER ZWEIBEINER, NUR DORT KANN AKIM SEIN !
SCHON WENIG SPÄTER BEFINDEN SICH DIE BEIDEN ÜBER DEM LAGER ...
GUT, DASS ES NACHT IST ! SETZ MICH AUF EINEM DER DÄCHER AB !

ICH BLEIBE IN DER NÄHE FALLS, DU MICH NOCH BRAUCHST!
ICH WILL NUR AKIM FINDEN!
ZIG SCHAUT DURCH JEDES FENSTER...
HIER IST ER NICHT.
HIER AUCH NICHT. WO KANN ER NUR SEIN?
ENDLICH! AKIM IST HIER EINGESPERRT!
ER SCHLÄFT!
AKIM! AKIM! WACH AUF!
ZIG!?! DU?!
DAS WAR EINE GUTE IDEE VON DIR, HIERHERZUKOMMEN!
WIR WAREN IN SORGE UM DICH, AKIM!
DIE KERLE HABEN MICH ÜBERLISTET MEIN KLEINER! ABER BEVOR ICH HIER WEGGEHE, WILL ICH NOCH IHREN APPARAT VERNICHTEN!
GEH SCHNELL ZU JIM UND RITA ZURÜCK UND SAG IHNEN, SIE SOLLEN ALLE TIERE ZUSAMMENRUFEN...
... UND DAS LAGER HIER NOCH VOR SONNENAUFGANG ANGREIFEN!
WIRD SOFORT ERLEDIGT, AKIM!

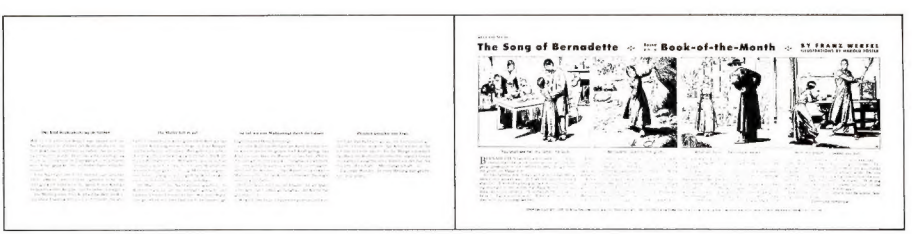
wird fortgesetzt

Leinengeb. mit Goldpräg., Originalgröße 18 x 38 cm. Preis: öS 229,50/DM 29,80/sfr. 27,50 zzgl. Versandspesen.

DIESE AUSGABE IST EINE BESONDERE ÜBERRASCHUNG FÜR ALLE COMICS-FREUNDE

Selbst erfahrene Comicskenner haben bisher kaum etwas von dieser Serie gewußt. Mit viel Glück ist es uns gelungen, an alte Vorlagen heranzukommen und so können wir hier erstmals die komplette Erzählung in einem Band vorlegen! Foster zeichnete in seiner meisterhaften Art die Geschichte der Bernadette Soubirous nach dem weltberühmten Roman von Franz Werfel. Der kleinen Bernadette erschien die Heilige Jungfrau, doch niemand wollte ihr glauben ... am allerwenigsten wollte die Kirche etwas davon wissen ...

1943 erschien diese Arbeit in amerikanischen Zeitungen als Buch des Monats — einen Monat lang in 30 Bildfolgen. In unserer Ausgabe bringen wir diese Bildgeschichte unverändert mit dem englischen Originaltext und deutscher Übersetzung! Das in Leinen gebundene Buch ist mit Goldprägung versehen und beinhaltet 111 allerbeste Fosterzeichnungen, in der Wiedergabe nach den alten Zeitungen! Ein absolutes MUSS für jeden Foster-Freund!



Auf der linken Seite befindet sich der jeweilige deutsche Text.

Rechts eine Reproduktion der Original-Zeitungsseite.

Verlag Pollischansky, A-1140 Wien, Dreyhausenstraße 20 (Österreich)

COMIC

NOSTALGIE

REIHE